

GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Aidenbach

Jahrgang 2014
Ausgabe 4

*Frohe
Weihnachten*

*und ein
gutes neues
Jahr 2015!*



Foto: Frank Saibold

Markt Aidenbach:
Die gesunde Gemeinde.

Fackelzug zum Handberg
am 08. Januar 2015

Hofball der Aidenbacher
Faschingsgesellschaft
am 10. Januar 2015

Gesund. Leben. Bayern.



... in Aidenbach





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Personalwesen, Steuer- und Gebührenverwaltung
Anna-Lena Prüfling (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-16, anna-lena.pruefling@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 17.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Verwaltung geschlossen

Die Verwaltung ist **vom 29.12.2014 bis einschließlich 02.01.2015 geschlossen**. In dringenden Fällen sind wir unter der Tel.-Nr. (0 85 43) 96 03 - 0 erreichbar.

Fackelzug zum Handlberg

Zum Fackelzug anlässlich des Jahrtages der Aidenbacher Bauernschlacht vom 8. Januar 1706 bitten wir die Bevölkerung Aidenbachs wieder sehr herzlich um Teilnahme. **Termin: Donnerstag, 08. Januar 2015; Abmarsch um 19:00 Uhr ab Kath. Pfarrkirche.**

Christbaumabfuhr Weihnachten

Wie bereits in den letzten Jahren führt der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAW Donau-Wald) wieder eine Christbaumabfuhr durch. Die Baumsammlung erfolgt im Bringsystem. Die Christbäume können im Recyclinghof in Aidenbach vom **Freitag, 02.01.2015 bis zum Samstag, 10.01.2015** zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur vollständig abgeschmückte Christbäume verwertbar sind. Nur diese können deshalb an der Sammelstelle (Recyclinghof) angenommen werden. Öffnungszeiten Recyclinghof: Telefonnr. (0 85 43) 46 18
Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr, Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr
Freitag 13:00 – 16:00 Uhr, Samstag 9:00 – 12:00 Uhr

Wichtige Information für alle Wasserabnehmer

In diesem Jahr wird die Zählerablesung für die Jahresabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren (Verbrauchsgebühren) im gesamten Versorgungsgebiet wieder durch Ablesebriefe durchgeführt. Jeder Hauseigentümer erhält einen Ablesebrief, um den Zählerstand zum 31.12.2014 per Post, per Fax (08543/9603 – 30) oder per Mail (anna-lena.pruefling@aidenbach.de) an die Marktgemeinde Aidenbach übermitteln zu können. Weiterhin können Sie über das Internet direkt unter www.aidenbach.de in einem dafür eigens vorbereiteten Formular den Zählerstand online eintragen. Die Zählerstände sind Voraussetzung für die Abrechnung der Verbrauchsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen. Liegt keine Ablesung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür; und jedes Mal fragt man sich, wo denn die Zeit geblieben sei. Es ist üblich und durchaus angebracht, zum Jahresende eine kurze Rückschau über das abgelaufene Jahr zu halten und einen Ausblick über das kommende Jahr zu geben.

Eines der markanten Ereignisse des Jahres war sicherlich die Kommunalwahl im März. Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, haben Ihren Bürgermeister und Marktgemeinderat bestimmt. Fünf Ratsmitglieder sind aus dem Gremium ausgeschieden und somit fünf neue Räte dazu gekommen. Das Gremium ist nun seit dem 01. Mai 2014 im Amt und wird dies bis zum 30. April 2020 bleiben.

Im Baubereich hat sich wieder einiges getan: So wurden die beiden Brücken in Heft und in der Carossastraße erneuert. Der neue Volksfestplatz wurde gebaut und auf dem alten Platz ist ein Edeka Markt errichtet worden. Die Straße von Penzing nach Mistlbach ist neu asphaltiert worden.

Das neue Baugebiet „Erweiterte Hermannshöhe“ wurde auf den Weg gebracht. Die Ausschreibung für die Erschließung, die Abwasserentsorgung und die Wasserversorgung wurde in Auftrag gegeben. Sobald es im kommenden Frühjahr die Witterung zulässt, wird mit den Erschließungsmaßnahmen begonnen. Dann können die Bauherren mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen.

Insbesondere auf dem kulturellen Sektor ist in unserer Marktgemeinde einiges geschehen. Der erstmals ins Leben gerufene Kultursommer war eine große Bereicherung. Namhafte Musikgruppen und Kabarettisten haben nicht nur uns Aidenbacher, sondern auch die Menschen in unserer Region begeistert. Das herausragende Ereignis des Jahres und von vielen mit Spannung erwartete Aidenbacher Volksfest darf als großer Erfolg verbucht werden. Alle Besucher, Schausteller und Firanten waren vom neuen Volksfest auf neuem Platz begeistert.

Als Erfolgsgeschichte kann mittlerweile unser „Historischer Weihnachtsmarkt“ bezeichnet werden, der erst kürzlich zum 4. Mal stattgefunden hat. Mit unglaublichem Fleiß, Engagement und mit viel Herzblut haben unsere Vereine und Verbände eine Veranstaltung geschaffen, die nicht nur bei uns in Aidenbach, sondern weit in unserer Region großen Anklang und Anerkennung findet. Herzlichen Dank dafür. Für das kommende Jahr sind schon wieder einige Maßnahmen geplant bzw. in Auftrag gegeben. Der Hochbehälter, der zur Trinkwasserspeicherung vorhanden ist, muss saniert werden. Die Straße nach Bärntal wird saniert und neu asphaltiert. Das in den Medien viel diskutierte Thema Breitbandausbau ist bei uns auf einem guten Weg. Der Breitbandausbau

ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Infrastruktur. Die Telekom AG hat bereits den Auftrag erhalten, Glasfaserkabel zu allen Kabelverzweigungen zu verlegen. Die Maßnahme wird im Frühjahr beginnen und im Herbst 2015 abgeschlossen sein.

Die Sanierung des „Unteren Marktes“ wird konkreter. Sobald die ersten belastbaren Vorschläge auf dem Tisch liegen, werde ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger umgehend informieren.

Nun zu einem wichtigen Thema, dass ich Ihnen nicht vorzuenthalten möchte. Wie Sie bereits aus der Presse erfahren haben, werden wir in unserer Marktgemeinde zum Frühjahr Asylbewerber bekommen. Sie werden in einer sog. dezentralen Unterkunft im ehemaligen Zeimer Wirtshaus an der Ludwigstraße unterkommen. Welche Personen kommen, wie lange sie dort untergebracht werden, konnte mir noch nicht mitgeteilt werden.

Ich bin mir sicher, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass wir alle zusammen diese oft leidgeprüften Menschen aus unterschiedlichsten Ländern entsprechend der christlichen Nächstenliebe bei uns aufnehmen und ihnen Ihr Dasein erleichtern werden. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen schon im Voraus recht herzlich bedanken.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich möchte mich bei Ihnen für das gute Miteinander das ganze Jahr über sehr herzlich bedanken. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir nur dann erfolgreich sein können, wenn wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben und Probleme angehen und lösen. Das hat immer gut funktioniert.

Für das anstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen allen erholsame Festtage im Kreise Ihrer Familien und Freunden. Wir alle wissen nicht, was uns das neue Jahr 2015 bringen wird. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr; vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr Karl Obermeier
1. Bürgermeister



Gut besuchte Bürgerversammlung im Festsaal



Die Bürgerversammlung findet jetzt nicht mehr am letzten Freitag im November, sondern wegen des Weihnachtsmarktes am vorletzten Freitag statt. 140 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen um den diesjährigen Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters zu hören. Sie erlebten einen informativen Abend. Bürgermeister Karl Obermeier berichtete umfassend über durchgeführte Investitionsmaßnahmen, Einrichtungen des Marktes, die Finanzen, Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung und Veranstaltungen. Auch informierte er über Vorhaben des Jahres 2015. Der Bürgermeister veranschaulichte seinen Bericht durch eine Power-Point-Präsentation.

Wichtige Investitionen:

Mehrere große Baumaßnahmen wurden in diesem Jahr abgewickelt. Der neue Volksfestplatz (ca. 300.000 €) und der Ausweichparkplatz (ca. 140.000 €) waren flächenmäßig das wohl bisher größte Bauprojekt. Ca. 3.000 m² Erde mussten abgetragen und der Platz mit Kies und Schotter wieder aufgefüllt werden. Zwei Brücken wurden fertig gebaut; die Kosten dafür beliefen sich im Fall der Carossastraße auf rund 528.000 € und bei der Brücke über den Aldersbach in Heft auf 215.000 €. Weiterhin wurde die 1,6 km lange Gemeindestraße zwischen Penzing und Mistlbach neu asphaltiert (326.000 €). Die Flutmulde wurde auf die gesamte Länge von 2 km wieder instand gesetzt (150.000 €).

Einrichtungen des Marktes:

Als Erfolgsmodell bezeichnete der Bürgermeister die generalsanierte Mittelschule mit Mensa und Nachmittagsbetreuung. Die Schülerzahl steigt wieder leicht an und liegt jetzt bei 262. Der Kindergarten, ein wichtiger Standortfaktor für die Kommune, wird von 99 Kindern besucht. Weil es auch für die Schule wichtig ist, will man auch am Hallenbad

festhalten, wenngleich im Jahre 2013 nur 7.037 Besucher gezählt wurden. Das Betriebskostendefizit liegt aktuell bei 133.000 € pro Jahr. Bei der Wasserversorgungsanlage wird 2015/16 der Bau einer Aufbereitungsanlage vorgenommen und der Hochbehälter wird saniert. Auf dem Friedhof wurde aufgrund der großen Nachfrage die bestehende Urnenwand erneuert und der Zugang gepflastert.

Die Feuerwehr hatte wieder eine Vielzahl von Einsätzen zu leisten (38). Bürgermeister Obermeier zollte den Feuerwehrmännern und -frauen großes Lob. Gleiches gilt auch für den Bauhof, der Zug um Zug mit neuen Gerätschaften (Baggerlader 45.000 €) ausgestattet wird.

Finanzen:

Einen breiten Raum nahm der Bericht über den Gemeindehaushalt (Gesamthaushalt = 7.183.900 €) ein. Kernaussage des Bürgermeisters war, dass die finanzielle Situation eindeutig geordnet ist. Insbesondere auf die Schuldentilgung legte der Bürgermeister großen Wert. Alles, was seit 2008 gebaut, investiert und angeschafft worden ist, konnte nahezu ohne Fremdkapital bezahlt werden. Im Zeitraum seines Amtsantritts bis jetzt konnten bereits 2,6 Millionen getilgt werden, das sind immerhin 28 %. Der Schuldenstand liegt aktuell bei 6.725.865,40 €, die Pro-Kopf-Verschuldung ist von 3.000 € auf 2.303 € gesunken. Bürgermeister Obermeier erläuterte den Anwesenden dann die Einnahmen (Anteil Einkommensteuer = 1.050.000 €, Schlüsselzuweisungen = 832.000 €, Grundsteuer B = 250.000 € und Gewerbesteuern = 660.000 €) und die Ausgaben (Kreisumlage = 927.600 €, Schulverbandsumlage = 297.000 €, VG-Umlage = 323.000 €, Zinsen = 308.000 €, Kindergarten 320.000 €). Die freie Finanzspanne, die der Markt heute zur Verfügung hatte, ist von 388.000 € im Vorjahr auf 468.000 € gestiegen. Entsprechend konnte auch aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt für Investitionen zugeführt werden, nämlich insgesamt 718.000 €.

Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung:

Die Einwohnerzahl beträgt mit Nebenwohnsitzen 3.032. Leider ist die Sterberate mit 40 Verstorbenen deutlich höher als die Geburtenrate mit 12 Neugeborenen. Nur weil die Zuwachsrate bei weitem höher ist als die Wegzugsrate kann die Einwohnerzahl gehalten werden. Bei der Zahl der Eheschließungen gibt es ebenfalls einen rückläufigen Trend. Während sie im Jahre 1995 noch bei 30 lag sind es in diesem Jahr nur mehr 12. Sehr erfreulich ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze. Hier konnte ein Höchststand von 700 verzeichnet werden. Auch die Zahl der Selbständigen ist auf 290 gestiegen.



Veranstaltungen:

Es gab auch heuer wieder viele Feste und Veranstaltungen. Den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Menschen in der Region wurde einiges geboten. Das wichtigste Fest war das Volksfest, weil es wegen des neuen Platzes und des neuen Festwirtes unter besonderer Beobachtung stand. Es hat alles geklappt und es gab Lob und Anerkennung von allen Seiten. Große Namen wie Django Asyl, Willi Astor oder die Spider Murphy Gang begeisterten das Publikum beim Aidenbacher Kultursommer auf der neuen Bühne. Fünf sehr erfolgreiche Ausstellungen gab es im Rathaus. Ziel ist es Künstler aus unserer Region ausstellen zu lassen und Aidenbach hat mittlerweile überall einen guten Namen. Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungsreigen ist der heuer zum 4. Mal stattfindende historische Weihnachtsmarkt. Der Bürgermeister richtete einen besonderen Dank an die Vereine und deren Mitglieder, die sich immer und überall großartig engagieren.

Neben den angesprochenen Themen berichtete Bürgermeister Obermeier natürlich noch über viele weitere interessante Ereignisse und Entwicklungen in Aidenbach. Er schloss die seinen Rechenschaftsbericht mit einer Einladung zu einer Film Premiere. Am 4. Dezember um 19.30 Uhr wird im Festsaal der neue Image-Film des Marktes Aidenbach gezeigt.

Nach einer kurzen Pause bat der Bürgermeister um Wortmeldungen seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Es meldeten sich lediglich drei Bürger zu Wort. Dabei wurde die Lärmbelästigung bei der After-Volksfestparty kritisiert, eine kaputte Kegelbahn und die ebenerdig aufgestellten Grüngutcontainer im Recyclinghof beanstandet und das Problem mit den in der Winterszeit zu dunkel gekleideten Fußgängern oder unbeleuchteten Radfahrern angesprochen. Marktrat Just Thalmeier appellierte an alle sich mit heller Kleidung im Straßenverkehr zu bewegen, damit Autofahrer auf die Gefahr aufmerksam werden.

Wie geht's weiter mit dem Dokumentationszentrum für die Bauernschlacht?

Bereits im Sommer informierte Bürgermeister Karl Obermeier den Marktrat und die Bürgerinnen und Bürger, dass der Markt an die Errichtung eines sogenannten Dokumentationszentrums für die historische Bauernschlacht in Aidenbach denkt. Viele fragen sich nun, was man sich unter einem solchen Zentrum überhaupt vorzustellen hat.

Zunächst einmal sollte festgehalten werden, dass es sich bei der Bezeichnung „Dokumentationszentrum“ noch um einen Arbeitstitel handelt; wie und was genau geschaffen werden soll, ist derzeit noch in Planung. Für diese Planung hat der Marktrat Herrn Dr. Haller vom renommierten Büro ARGUS

aus München, welches unter anderem auch die Landesausstellung 2016 in Aldersbach betreut, beauftragt. Dieser erstellt derzeit eine Machbarkeitsstudie, in der ein Betriebskonzept, ein fachliches Konzept und natürlich der Investitionsbedarf ermittelt werden soll. Um nachhaltig tragfähig zu sein, soll das Zentrum überregional positioniert werden. Es ginge somit nicht mehr um eine bloße Heimat für die Aidenbacher Bauernschlacht, sondern vielmehr auch um die Bauernaufstände an sich. Es müsste der Bogen gespannt werden zu den Aufständen in der heutigen Zeit, um beispielsweise auch für Schülergruppen ein interessantes Ziel zu werden. Genauer wird man jedoch erst nach Abschluss der Studie sagen können.

Wie immer das Dokumentationszentrum letztendlich aussehen wird, es soll ein Alleinstellungsmerkmal für den Markt Aidenbach werden. Auf Grund der Aidenbacher Geschichte bietet sich das Thema Bauernschlacht natürlich hervorragend als Aufhänger an. Das Zentrum ist zudem nach der zentrumsnahen Ansiedlung des neuen Einkaufsmarktes eine weitere Antwort auf die Frage, wie man wieder mehr Leben in den Marktplatz bringen kann. Denn obwohl der Standort des Dokumentationszentrums noch unklar ist, wird es mit Sicherheit im Bereich des Marktplatzes bzw. des Unteren Marktes untergebracht werden.

Neue Urnenwand am Friedhof fertiggestellt



Nachdem sämtliche Nischen der Urnenwand im neuen Teil des Aidenbacher Friedhofs bereits seit geraumer Zeit vergeben waren, hatte der Marktgemeinderat im Frühjahr dieses Jahres beschlossen, die Wand um nochmals 36 Urnennischen zu erweitern.

Die Arbeiten wurden Ende September von der Firma Rost aus Burgthann (die auch bereits für den ersten Bauabschnitt im Jahr 2004 verantwortlich zeichnet) zur vollsten Zufriedenheit der Friedhofsverwaltung ausgeführt. Der Bauhof der Markt-



gemeinde erweiterte anschließend den Zuweg und Vorplatz zur Urnenwand. Den Bürgerinnen und Bürgern Aidenbach stehen nun wieder ausreichend Plätze zur Beisetzung von Urnen in der Urnenwand zur Verfügung. Urnen können weiterhin selbstverständlich in den Urnengräbern im Mauerbereich des alten Friedhofsteils bzw. im Urnenfeldbereich des neuen Friedhofsteils sowie auch in jedem bestehenden Erdgrab beigesetzt werden.

Bei Fragen zu Urnenbeisetzungen oder zu allen weiteren Angelegenheiten des Friedhofs wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterin, Frau Sandra Bauer (Rathaus, II. Stock, Zimmer 22, Telefon 08543-960315, sandra.bauer@aidenbach.de).

Brückenfeier am 17.10.2014



Aus Anlass der Fertigstellung der beiden Brücken an der Carossastraße und in Heft hat der Markt Aidenbach das Personal der Bauunternehmung Pro Bau und das Ingenieurbüro Dietl zu einer kleinen Brückenfeier eingeladen. Mit dabei waren auch die Grundanlieger, einige Markträte und der gemeindliche Bauhof.

Die Witterung war Mitte Oktober schon recht kühl und dazu auch noch nass. Aus diesem Grund brauchte man ein Dach über dem Kopf. Die Ehegatten Georg und Klara Moosbauer waren so freundlich und haben ihre Garage ausgeräumt, damit Tische und Bänke aufgestellt werden konnten.

Der Bürgermeister bedankte sich mit einer Brotzeit bei allen am Bau Beteiligten. Dann berichtete er über den reibungslosen und termingerechten Bauablauf. Er bescheinigte der Fa. Pro Bau eine ordentliche Bauausführung. Der Bürgermeister brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Umleitung des Verkehrs keine besonderen Probleme bereitete und dass es auf den beiden Baustellen keinen Unfall gab.

Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Penzing – Mistlbach



Das sogenannte „Gründl“ wird über eine 8 km lange Gemeindeverbindungsstraße, die in Heft beginnt und in Hauptmannsberg endet, erschlossen. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder einzelne Streckenabschnitte neu asphaltiert und in diesem Jahr kam auch noch der letzte schlechte Teilbereich an die Reihe. Die auf solche Arbeiten spezialisierte Firma Stratebau aus Schönberg im Bayer. Wald hat bei einer Ausschreibung das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Im Hinblick auf die Erntearbeiten auf den landwirtschaftlichen Feldern wurde der Ausführungszeitpunkt auf Ende Oktober verlegt. Die Bauarbeiten machten erwartungsgemäß gewisse Verkehrseinschränkungen erforderlich. An etwa drei Tagen war eine Komplettspernung unumgänglich. Die ortskundigen Anwohner sind derweil auf die Straße nach Köching oder andere Verkehrswege ausgewichen. Die Sanierung der 1,6 km langen Straße erfolgte durch den Einbau einer 8 cm dicken Asphalttragschicht 0/22 und einer 4 cm dicken Asphaltdeckschicht 0/8. In Streckenabschnitten mit starken Verdrückungen, Vertiefungen und zu geringem Quergefälle wurde zuvor ein Profilausgleich vorgenommen. In einzelnen Kurvenbereichen erfolgten Bankettbefestigungen mittels Rasengittersteinen. Die Fahrbahnbreite blieb mit 4,50 m unverändert. Im Bereich der Ortschaft Mistlbach sollten an drei Stellen Nachbesserungen vorgenommen werden. Aus zeitlichen Gründen konnte aber nur mehr die Brücke über den Mistlbach mit einer neuen Asphaltdecke überzogen werden. Die beiden anderen Schadstellen werden im Frühjahr 2015 saniert. Nach Abzug der „Teerkolonne“ kam ein Subunternehmen mit Spezialgerät zum Einsatz, welches eine Angleichung der Bankette vornahm. Der Unterbau wurde nachverdichtet und mit einer Schottertragschicht aufgefüllt. Dieses Granit-Brechsand-Splittgemisch hat derzeit noch nicht seine endgültige Festigkeit erreicht. Durch Witterungseinflüsse und die im Frühjahr einsetzende Vegetation erfolgt eine Verfestigung, sodass beim Begegnungsverkehr mit breiten Fahrzeugen auch das Bankett wieder befahren wer-



den kann. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen bei 326.000 Euro. Nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz kann mit einer Zuwendung von 180.000 Euro gerechnet werden.

Der Markt Aidenbach bedankt sich bei allen Anliegern für das Verständnis, welches sie in der Zeit der Sanierungsarbeiten für die verkehrsmäßigen Behinderungen aufgebracht haben.

Sanierung der Straße nach Bärnthäl

Im Jahre 2015 wird der Markt Aidenbach die Straße nach Bärnthäl (ab dem Weiler Steinpoint) neu asphaltieren. Die Streckenlänge des Sanierungsfalles beträgt 830 m. Weil es sich um eine Hofzufahrt handelt, wird die Maßnahme vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert.

Das Fachbüro Dr. Schilling hat bereits eine geotechnische Untersuchung der vorhandenen Asphalttschicht und des Unterbaus vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass es keine Verunreinigung der Asphalttschicht mit teerhaltigen Bestandteilen gibt. Ausgebautes Material kann somit in zugelassenen Deponien entsorgt werden oder wird sogar wieder eingebaut. Der Unterbau war an vier von fünf Bohrstellen ausreichend. An der Schadstelle mit unzureichendem Unterbau wird vor der Neuasphaltierung die Frostsicherheit und Tragfähigkeit durch entsprechende Maßnahmen hergestellt.

Das Ingenieurbüro Straubinger wird mit der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen über die Wintermonate beauftragt, sodass im Frühjahr/Sommer 2015 die Deckenbauarbeiten erfolgen können. Die Baukosten werden etwa 110.000 Euro betragen.

Sanierung des Hochbehälters

Der Hochbehälter, der zusammen mit der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage im Jahre 1952 gebaut wurde, bedarf einer Sanierung. Er besteht aus zwei Wasserkammern, die ein Fassungsvermögen von jeweils 220 m³ aufweisen. Die Wasserkammern haben einen Durchmesser von 8,80 m und eine Höhe bis zu 5,00 m. Die Innenflächen und die Kuppeldecken der Wasserkammern sind mit einer mineralischen Beschichtung versehen, die nicht mehr den hygienischen Anforderungen entspricht und sogar schon teilweise abbröckelt. Probleme gibt es auch mit der erdüberdeckten Bedachung. Um das Eindringen von Oberflächenwasser von außen in die Wasserkammern zu vermeiden und die klimatischen Bedingungen im Hochbehälter zu verbessern wird vor der Innensanierung der Behälter eine Dachisolierung nach dem heutigen Stand der Bautechnik vorgenommen.

Die Ausschreibung für die zwei Gewerke wird im Winterhalbjahr vorgenommen. Die Arbeiten an der Außensanie-

rung beginnen im Frühjahr und es wird mit einer Bauzeit von etwa zwei Monaten gerechnet. Die sich anschließende Innensanierung dauert etwa sechs Monate. Gemäß Schätzung des Ingenieurbüros betragen die gesamten Sanierungskosten 193.000 Euro.

Ausweisung des neuen Baugebiets „Erweiterte Hermannshöhe“

Um alternative Wohnflächen zu den vorhandenen Baugebieten „Karlinger Feld“ und „Kapellenfeld“ anbieten zu können wird ein neues Baugebiet an der Ignaz-Günther-Straße ausgewiesen. Das Baugebiet führt die Bezeichnung „Erweiterte Hermannshöhe“ und hat eine Größe von rd. 1,0 ha. Es werden neun Bauparzellen geschaffen, die eine leichte Neigung Richtung Süden aufweisen. Die Parzellengrößen liegen bei ca. 700 m² bis 1.100 m². Der Bebauungsplan wird voraussichtlich noch im Dezember in Kraft treten und die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten erfolgt über die Wintermonate.

Erschlossen wird das Planungsgebiet über die Ignaz-Günther-Straße. Sie wird verlängert und mit einer Wendeplatte versehen. Die Entsorgung des Schmutzwassers und die Ableitung des Oberflächenwassers erfolgen über getrennte Kanäle Richtung Schwanthalerstraße. Dieses sog. Trennsystem ist heute bei Neubaugebieten Standard und entspricht den Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes. Die Wasserversorgung erfolgt über eine Ringleitung.

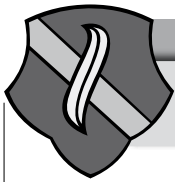
Baumaschinen werden im Frühjahr anrollen.

Fünf Baugrundstücke sind bereits fest reserviert und das erste Grundstück wird noch in diesem Jahr verkauft.

Wohnmobilstellplätze und Ladestation für E-Autos

Der Wohnmobilmarkt boomt und im Jubiläumsjahr der Bierausstellung 2016 in Aldersbach ist mit einer steigenden Nachfrage nach diesen speziell eingerichteten Übernachtungsplätzen zu rechnen. Auf Antrag von Marktrat Rudolf Hollube hat der Marktrat in seiner letzten Sitzung deshalb die Einrichtung von zwei Wohnmobilstellplätzen beschlossen. Die Stellplätze sollen auf dem Parkplatz beim neuen Volksfestplatz eingerichtet werden. Die dafür notwendigen Einbauten können vom Bauhof bewerkstelligt werden. Notwendig ist eine Wasserzapfstelle und eine Vorrichtung zur Grauwasserentleerung. Damit die Wohnmobilmfahrer, den Platz auch leicht auffinden können, wird eine Beschilderung angebracht.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Obermeier soll neben den Wohnmobilstellplätzen auch noch eine Ladestation für Elektroautos installiert werden. Wegen der voraussichtlich gerin-



gen Stromabnahme kann auf die Aufstellung eines Münzautomaten verzichtet werden. Die Nutzung der Stellplätze und der Ladestation sind kostenlos.

Fehlende Hausnummerierungen

Im Notfall kommen der Notarzt oder die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst so schnell sie können, doch des öfteren haben sie Probleme das richtige Haus zu finden, in dem die Hilfe gebraucht wird. Grund hierfür sind nicht vorhandene oder schlecht sichtbare Hausnummern. In dringenden Notfällen (z. B. Schlaganfall) kann durch die Suche wertvolle Zeit verloren gehen.

Den wenigsten ist sicherlich bekannt, dass es in den Kommunen Satzungen über die Hausnummerierung gibt. So auch in Aidenbach. Die Satzung schreibt vor, dass der Eigentümer eines Gebäudes, für das der Markt Aidenbach eine Hausnummer zugeteilt hat, auf seine Kosten verpflichtet ist binnen 4 Wochen ein Hinweisschild zu beschaffen, es ordnungsgemäß neben dem Hauseingang anzubringen und es zu unterhalten. Die Form, Farbe und Größe der Nummer oder des Schildes wird vom Markt Aidenbach nicht vorgeschrieben. Empfehlenswert ist aber die Anbringung eines Schildes, auf welchem neben der Hausnummer auch die Straße steht. Das Hausnummernschild soll so groß sein (Standardmaß = 15 x 15 cm), dass es von öffentlichen Straßen und Wegen aus gut lesbar ist. Verzichten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf künstlerisch verzierte Schilder und wählen Sie stattdessen große, gut lesbare Ziffern.

Sorgen Sie dafür, dass die Schilder nicht von Pflanzen überwuchert oder verdeckt werden.

Ganz wichtig: Auch bei Dunkelheit soll die Hausnummer gut lesbar sein, insofern bedarf es einer Beleuchtung (z. B. durch eine Straßenleuchte). Inzwischen gibt es auch lichtreflektierende oder innen beleuchtete Schilder.

Im Falle eines Notfalles: Gehen Sie, wenn möglich, auf die Straße und erwarten Sie das Eintreffen der Rettungskräfte.

Hundekot auf öffentlichen Verkehrsflächen

Hundekot sieht nicht nur unschön aus, er ist eklig und birgt hygienische Gefahren. Leider gibt es immer noch Hundehalter, welche die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge nicht beseitigen. Dabei ist es kein allzu großes Problem sich mit Papier/Plastikfolie auszurüsten und die Exkremente zu beseitigen. Soweit man seine Ausrüstung einmal vergessen hat, kann man sich an einer vom Markt Aidenbach aufgestellten Hundetütenspendeboxen bedienen. An die 10 Stück gibt es inzwischen an wichtigen Plätzen.

Wir appellieren an alle Hundehalter:

Sorgen Sie als Halter oder Führer eines Hundes dafür, dass der Hund seine Notdurft nicht auf Gehwegen und sonstigen Verkehrsflächen verrichtet. Die Verunreinigung birgt die Gefahr, dass Fußgänger ausrutschen und sich dabei Verletzungen zuziehen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch darauf hinweisen, dass der Markt Aidenbach aufgrund der Verordnung über die Reinhaltung der Straßen ein Bußgeld bis zu 500,00 Euro zu verhängen kann.

Rückschnitt von Hecken/Sträuchern an Gemeindestraßen und Bürgersteigen

Immer wieder kann man feststellen, dass Hecken und Sträucher, mitunter auch Baumäste, nicht plan an der Grundstücksgrenze abgeschnitten werden. Sie verengen dann den Bürgersteig oder schränken den Verkehrsraum auf der Straße ein. Im Falle eines Unfalles hat der Grundstückseigentümer auf alle Fälle eine Mitschuld.

Häufig erhält die Gemeinde von den Missständen erst Kenntnis, wenn es von irgend einer Seite Klagen gibt. Von Seiten des Ordnungsamtes wird der Eigentümer der Hecke dann per Brief zum Rückschnitt aufgefordert.

Soweit soll es aber nicht kommen. Der Markt Aidenbach bittet alle Anlieger an öffentlichen Verkehrswegen rechtzeitig zur Heckenschere/Motorsäge zu greifen, damit es zu keinen Behinderungen kommt. Gerade jetzt im Winterhalbjahr ist die Zeit für solche Pflegemaßnahmen günstig. Die Gewächse stehen nicht im Saft und sind unbelaubt.

Winterdienst auf Bürgersteigen

Die Hauseigentümer werden aufgerufen gemäß der „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen“ werktags ab 7.00 Uhr und feiertags ab 8.00 Uhr zu räumen und zu streuen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinläussschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Wenn der Haus- und Grundstückseigentümer aus irgendwelchen Gründen nicht zum Winterdienst in der Lage ist, dann muss er jemand anders damit beauftragen. Achtung: Wer den Winterdienst grundsätzlich verweigert, bleibt im Schadensfalle auf den Kosten sitzen. Bei einem vorsätzlich herbeigeführten Schadensereignis zahlt keine Haftpflichtversicherung!!!



Noch ein weiterer wichtiger Hinweis in Sachen Winterdienst: Immer wieder haben die gemeindlichen Räumfahrzeuge Probleme mit der Durchfahrt, weil geparkte Pkw's die Fahrbahn verengen. Wir appellieren an die Kraftfahrer ihre Fahrzeuge nur so abzustellen, dass eine Durchfahrtsbreite von 3,00 m verbleibt.

Informationen zur „Mütterrente“

Als Mütterrente wird die bessere Anerkennung von Erziehungszeiten für Kinder bezeichnet, die vor 1992 geboren wurden. Für sie wurde bisher ein Jahr Kindererziehungszeit berücksichtigt. Ab dem 1. Juli 2014 erhalten alle betroffenen Mütter oder Väter ein zusätzliches Jahr mit Kindererziehungszeit. Die Mütterrente wird für Mütter, in Einzelfällen auch für Väter, deren Rente vor Juli 2014 begonnen hat, rückwirkend ab 1. Juli dieses Jahres berechnet. Betroffene erhalten hierüber einen gesonderten Bescheid und eine Nachzahlung für die Monate ab Juli 2014. Wegen der Vielzahl der Fälle wird dies einige Zeit in Anspruch nehmen. Mütter bzw. Väter, die noch keine Rente bekommen, erhalten von der Rentenversicherung einen Bescheid über die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres. Mütter, die bereits das 65. Lebensjahr vollendet haben, aber keine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, weil sie in diese nicht eingezahlt haben, erlangen mit drei Kindern einen Rentenanspruch. Auch bei weniger Kindern kann sich mit einer geringen zusätzlichen freiwilligen Beitragszahlung ein Rentenanspruch ergeben. Auch Witwer können unter Umständen allein aus Kindererziehungszeiten eine Witwerrente erhalten. Nach aktuell geänderter Rechtsmeinung besteht dem Grunde nach auch dann Anspruch auf eine Witwerrente, wenn die vor dem 01.01.2014 verstorbene Ehefrau noch keinen eigenen Rentenanspruch aus der gesetzlichen Rentenversicherung hatte. Witwerrente ist bei Erfüllung der allgemeinen Wartezeit von 5 Jahren möglich (z. B. Ehefrau verstarb bereits vor dem 01.07.2014 und hatte außer drei Kindern keine Beitragszeiten). Weitere Informationen hierzu erhalten Sie kostenlos bei den Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung, dem Staatlichen Versicherungsamt und in der Gemeindeverwaltung.

VHS soll in Aidenbach wieder aufleben



Kürzlich trafen sich im Rathaus Bürgermeister Karl Obermeier und Frau Birgit Behm-Blancke mit den Verantwortlichen der Volkshochschule Passau, Frau Nüßler und Herr Kratzer. Ausgangspunkt war die lang gereifte Überlegung, die VHS als erfahrenen Dienstleister wieder schlagkräftig und nachhaltig in Aidenbach zu etablieren. Frau Behm-Blancke hat sich bereit erklärt, als Ansprechpartnerin für die VHS Aidenbach zu fungieren. Bürgermeister Karl Obermeier freut sich über das große Engagement von Frau Behm-Blancke sehr. Die VHS bietet ein breites Spektrum von Kursen und Angeboten an, von Präventionskursen, vielgestaltigen Vorträgen bis hin zu Angeboten aus dem Bereich Kultur, Veranstaltungen, Gesundheit und Beruf. Als Ergänzung und Weiterentwicklung unserer Projekte vor Ort könnte das eine Bereicherung unseres Marktlebens bedeuten. Die VHS zeigt sich auch im neuen Gewand zeitgemäßer Angebote. So wird z. B. die Zielgruppe aktiver Senioren stärker als bisher in den Fokus gerückt; denn gerade hier schlummern noch viele ungenutzte Potentiale und Betätigungsmöglichkeiten. Eine Zusammenarbeit mit der VHS wird von beiden Seiten ausdrücklich positiv bewertet und nun gilt es, die ersten praktischen Schritte einzuleiten. Dabei soll unsere Bevölkerung von Anfang an einbezogen werden, um eine solide, aussagefähige Basis von Angebotswünschen zu erarbeiten. Deshalb unsere Bitte: Schicken Sie uns Ihre Ideen und Anregungen zu möglichen Angeboten der VHS bis zum 29.1.2015 an den Markt Aidenbach.

Ansprechpartner sind:

Markus Bauer, Tel.: 08543/9603-13
oder EMail: markus.bauer@aidenbach.de
Birgit Behm-Blancke, Tel.: 08543/3069810
oder Email: birgitbehm-blancke@web.de

Bericht: Behm-Blancke

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH	
▲ Rollladen (Neubau + Altbau) ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz) ▲ Markisen ▲ Jalousien ▲ Wintergartenbeschattung ▲ Roll- und Sektionaltore ▲ Insektenschutz ▲ Kundendienst	 Tuchmacherstr. 7 94501 Aidenbach Tel. 08543/2989 Fax 08543/916877 www.magim.de info@magim.de
20 Jahre	Qualität Erfahrung Kompetenz



PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT

Carmen Winklhofer
Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
08543-62 48 52

Termine nach
Vereinbarung

Unsere Jugendarbeit im Aufwind - großes Miteinander der Jugendlichen

Mit der Berufung der beiden Markträte Michael Wollner und Manfred Achter zu den Jugendbeauftragten hat sich im Bereich der Jugendarbeit einiges getan. So konnte zusammen mit der evangelischen Pfarrkirche ein Jugendraum geschaffen werden, der unseren Jugendlichen zur Verfügung steht. Unsere jungen Mitbürger haben bereits kräftig mit angepackt und die Räumlichkeiten unter der Anleitung von Michael Wollner und Unterstützung der Malerfirma Maidorn hergerichtet und gestaltet. Sogar verschiedene Möbel haben sie bereits organisiert und die Räume entsprechend eingerichtet.

Die Räumlichkeiten stehen die ganze Woche über sowie auch an Samstagen und Sonntagen nach Rücksprache mit den Jugendbeauftragten zur Verfügung. Auch verschiedene Veranstaltungen wurden von unseren jungen Leuten bereits organisiert. Trotz des schlechten Wetters war die "after blade night" Party am Marktplatz sehr erfolgreich. Unsere Jugendlichen haben die Gäste selbst bewirtet. Für den musikalischen Bereich haben junge Nachwuchsmusiker unter der Leitung von Manfred Achter die Gäste unterhalten. Die "Blade Night" selbst konnte wegen nasser Fahrbahnen aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden. In Zukunft wird für unsere jungen Leute einiges geboten werden. So wurde bereits mit dem Bürgermeister über die Möglichkeit zur Schaffung eines Beach Volleyball Feldes gesprochen. Obermeister freut sich über die Entwicklung der Jugendarbeit und über das große Engagement der Jugendlichen sehr. Schön langsam bekommt die Sache Dynamik, stellen Obermeister und die beiden Jugendbetreuer Wollner und Achter fest.

Unterrichtsgang ins Rathaus in Aidenbach



Am Dienstag, den 15.10.14 besuchte die Klasse 4b der Grundschule Aldersbach zusammen mit ihrer Lehrerin Karin Artmann den Bürgermeister Herrn Karl Obermeister im Rathaus in Aidenbach. Dort informierte der Bürgermeister die

 **ASKLEPIOS**
Gemeinsam für Gesundheit



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatrisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com





Kinder umfassend über ihre Gemeinde und beantwortete viele Fragen. Der Rundgang durch das Rathaus führte unter anderem in den Sitzungssaal, wo die Kinder schließlich begeistert ihr „Sitzungsgeld“ in Form einer Schokolade in Empfang nehmen durften.

Bericht: Grundschule/Artmann

Hochwasserkatastrophe im vergangenen Jahr gewesen. Zur Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal spielte die Stadtkapelle Vilshofen – begleitet von Böllerschüssen – das Lied „Ich hatte einen Kameraden“. Mit der Deutschlandhymne endete die Gedenkfeier.

Bericht/Foto: Stadler

Totengedenken am Marktplatz



Mit einer eindrucksvollen Feier wurde Mitte November der Volkstrauertag begangen. Nach dem von Pfarrer Robert Rödiger geleiteten Gedenkgottesdienst bewegte sich ein Schweigemarsch unter Glockengeläut zum Rathausbrunnen und zurück zum Kriegerdenkmal. Neben 1. Bürgermeister Karl Obermeier, 2. Bürgermeister Robert Grabler und 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz sowie einigen Markträten waren Abordnungen diverser Aidenbacher am Marsch beteiligt. Die Schüler der Mittelschule Lisa Marie Seidl und Alexander Lindworsky trugen ein Gedicht vor. Bürgermeister Obermeier erinnerte in seiner Ansprache an die Gefallenen beider Weltkriege im vergangenen Jahrhundert, aber auch an die Soldaten und Soldatinnen, die aus kriegerischen Einsätzen im Laufe der letzten Jahre nicht mehr in die Heimat zurück kehren konnten. Der Krieg ist zwar weiter weggerückt, so Karl Obermeier, aber die Welt ist nicht friedlicher geworden. Das bewiesen schon die Auseinandersetzungen in der arabischen Welt, aber auch – nicht allzu weit entfernt von uns – die Kämpfe in der Ukraine. Dieser Tag sei auch ein Tag des Dankes an all diejenigen, die sich in der Bundeswehr zur Verfügung stellten und auch dafür, dass Soldaten und Soldatinnen auch in nicht kriegerischen Situationen für Sicherheit sorgten. Bestes Beispiel dafür sei der Einsatz bei der

Dank für Christbaumspende



Vor Weihnachten und zu Weihnachten erleben wir eine Zeit, in der die Nächte am längsten und die Tage am kürzesten sind. Es ist deshalb eine Zeit, in der wir uns hinwenden zu Licht und Glanz. Auch deshalb hat unser (beleuchteter) Christbaum Hochkonjunktur. In unserer auf Effizienz getrimmten Hightechwelt haben sich Kunststoff-Christbäume, die jedes Jahr wieder verwendet werden können, nicht durchgesetzt. Der Christbaum, möglichst eine Tanne oder Edeltanne, muss in der Natur gewachsen sein. Früher hat man die Christbäume aus dem Wald geholt. Das ist inzwischen nicht mehr üblich, denn diese wären vom Wuchs her einseitig oder mit Totholzästen versehen. Ein schöner Christbaum entwickelt sich nur, wenn er alleinstehend gedeihen kann und einen gewissen Freiraum um sich hat. Dann entwickeln sich die Äste rings um pyramidenförmig vom Boden bis zur Spitze.

Zwei wunderschön gewachsene Christbäume hat der Markt Aidenbach heuer wieder gespendet bekommen. Der größte stammt von den Ehegatten Erich und Beatrixe Hageneder. Er wurde mit einem Lkw-Kran von der Fa. Josef Krempf an der St.-Agatha-Pfarrkirche aufgestellt und die Mitarbeiter des Bauhofs haben ihn mit unzähligen Lichtern versehen. Nun strahlt er über den ganzen Marktplatz und er stimmt uns auf das große Fest Weihnachten ein.



Ein weiterer nicht minder schöner Baum ist hinter dem Rathaus zu finden. Er steht erhöht im Rosengarten und ist glanzvoller Blickfang beim historischen Weihnachtsmarkt. Dieser Baum wurde von der Familie Sturm/Heuschneider zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Karl Obermeier bedankt sich im Namen des Marktes Aidenbach ganz herzlich bei den Christbaumspendern und auch beim Bauunternehmer Josef Krempel für die unentgeltliche Hilfe.

Veranstaltungskalender 2015



Seit vielen Jahren gibt es in Aidenbach den Veranstaltungskalender. Die letzten sechs Jahre hat sich der Gewerbeverein dazu bereit erklärt, dieses Heftchen zu gestalten und aufzulegen. Der besondere Dank dafür gilt allen Mitgliedern sowie Herrn Karl-Heinz Forster, der federführend diese Aufgabe übernommen hat. Der Veranstaltungskalender ist eine be-

währte Einrichtung des Marktes Aidenbach und spiegelt den starken Zusammenhalt und das große Engagement der Aidenbacher Vereine und Verbände wieder. Dies belegt auch im folgenden Jahr wieder der neue Wegweiser durch das Kalenderjahr 2015 mit rund 500 Veranstaltungen.

Bei Erscheinung des neuen Veranstaltungskalenders wird jeder Haushalt im Gemeindegebiet ein Exemplar zugestellt bekommen. Die Broschüre liegt auch in den örtlichen Banken und Geschäften auf.

Vom Neujahrsanschießen, über Faschingsbälle, Garten- und Sommerfeste, Märkte und Sportveranstaltungen bis hin zu Weihnachtsfeiern ist für jeden Geschmack etwas geboten. Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist sicherlich auch wieder das traditionelle und beliebte Aidenbacher Volksfest, das nun schon über 111 Jahre hinweg die Menschen anzieht. Ein weiteres Highlight im Jahr 2015 ist die Aufführungen unseres bekannten Freilichtspiels „Lieber bairisch sterben...“. Bürgermeister Karl Obermeier wünscht sich, dass er viele Gäste aus nah und fern bei den Veranstaltungen begrüßen kann und bedankt sich bei allen Vereinen und Verbänden für das großartige Engagement.

4. Historischer Weihnachtsmarkt ein großer Erfolg

Der 4. Historische Weihnachtsmarkt am Aidenbacher Rathaus war auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg. Schon am Freitag, als Bürgermeister Karl Obermeier den Markt eröffnete, sind die Besucher in Scharen gekommen. Mit vorweihnachtlicher Musik und Gesang wurden die Gäste auf die vorweihnachtliche Zeit eingestimmt. Die Feueschlucker mit Ihrer Akrobatik trugen zu einer weiteren Attraktion bei. Am Sonntag war der Hl. Nikolaus zu Besuch. Im Anschluss an seine Botschaft überreichte er den vielen Kindern seine Geschenke. Begeistert vom herrlichen Ambiente des Marktes zeigten sich die Gäste aus Nah und Fern und versprachen einhellig, auch nächstes Jahr wieder zu kommen. Bürgermeister Karl Obermeier bedankt sich ganz herzlich bei allen mitwirkenden Vereinen, Verbänden und Geschäften sehr herzlich. Der Zusammenhalt unter den Vereinen ist lobenswert und beispielhaft, freute sich der Bürgermeister sichtlich. Sein besonderer Dank gilt aber vor allem den Organisatoren Wolfgang Joosz, Wenzl Probst Astrid Maier und Eva Kapfhamer.

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

Planung
Montage
Überwachung



4. Historischer Weihnachtsmarkt





Gesund. Leben. Bayern.



... in Aidenbach

Gesunde Gemeinde Aidenbach – Arbeitskreis „Kurse und Angebote“ 2015

Zusammen mit Herrn Bürgermeister Karl Obermeier wurde vor Kurzem das Modellprojekt „Gesund leben in Aidenbach“ im Marktgemeinderat beschlossen. Im Rahmen des Projektes, das durch das Landratsamt Passau gefördert wird, wurde ein runder Tisch eingerichtet. Dieser befasst sich mit der Planung und Organisation von Gesundheitsaktivitäten in der Gemeinde Aidenbach. Ziel des Projekts ist die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger, eine noch bessere Vernetzung lokaler Akteure nach dem Prinzip der Kooperation statt der Konkurrenz und die Gestaltung von entsprechenden Rahmenbedingungen. Dies wird ermöglicht durch die Schaffung neuer gesundheitsfördernder Angebote und Lebensbedingungen in der Gemeinde Aidenbach. Konkret **wurden folgende Angebote geschaffen:**

Gesundheitsvorträge:

Eine regelmäßige Vortragsreihe über Gesundheitsthemen für Jung und Alt durch verschiedene Referenten im Lesesaal der Gemeinde Aidenbach. Diese Vorträge dienen zur Information und Aufklärung aller Bürger. Sie sind ehrenamtlich und daher für alle Teilnehmer kostenlos und ohne Anmeldung.

Thema	Datum und Ort	Uhrzeit	Referent
Einfache Kinderkrankheiten selbst erkennen und behandeln	27.01.2015 Lesesaal der Gemeinde Aidenbach	19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Dr. Bascone- Fricke
Homöopathie in der zweiten Lebenshälfte	26.3.2015 Lesesaal der Gemeinde Aidenbach	19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Hasenberger
Anleitung zu einem gesunden Rücken	09.06.2015 Lesesaal der Gemeinde Aidenbach	19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Winklhofer
Risikofaktoren für den Schlaganfall	16.09.2015 Lesesaal der Gemeinde Aidenbach	19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Dr. Baumann
Mundhygiene im Alter und im Pflegefall	10.11.2015 Lesesaal der Gemeinde Aidenbach	19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Dr. Meier



Gesundheitskurse:

Zur **Förderung der Gesundheit sind Bewegungskurse und geistiges Training sehr wichtig**. Daher werden **ab Januar 2015** nachfolgende Kurse in der Gemeinde Aidenbach angeboten. Die Kursgebühren werden durch manche Krankenkassen im Rahmen der Gesundheitsförderung erstattet. Auskunft dazu gibt die jeweilige Krankenkasse.

Der **Zumbakurs bedarf keiner Anmeldung** und kann jederzeit begonnen werden. Anmeldungen für alle anderen Kurse bitte bei der Gemeinde Aidenbach, Herrn **Markus Bauer** unter Telefon: **08543/9603-13** bzw. markus.bauer@aidenbach.de

Kurs	Ort	Datum	Uhrzeit	Teilnahmegebühr
Zumba Frau Neumaier	Große Aula Mittelschule Aidenbach	ab 13.01.2015 wöchentlich Einstieg jederzeit	19.00 Uhr - 20.00 Uhr	2,-- Euro pro Abend
Yoga Frau Krenn	Turnraum des Kindergarten Aidenbach	ab 14.01.2015 wöchentlich im Block mit 6 Terminen	19:00 Uhr - 20:30 Uhr	40,-- Euro für alle 6 Termine
Qigong Herr Basti	Turnraum des Kindergarten Aidenbach	ab 03.02.2015 wöchentlich im Block mit 10 Terminen	19:00 Uhr - 20:00 Uhr	Ehrenamtlich auf Spendenbasis
Klangschalen Kurs Frau Bittner	Turnraum des Kindergarten Aidenbach	ab 03.02.2015 wöchentlich im Block mit 10 Terminen	20:15 Uhr - 21:00 Uhr	Ehrenamtlich auf Spendenbasis
PC Kurs für Senioren Herr und Frau Rabs	PC-Raum der Mittelschule Aidenbach	Ersttreffen: 14.01.2015; dann Einteilung in Kleingruppen mit individuellen Terminen je nach Kenntnissen	14:00 Uhr	Ehrenamtlich
Aquajogging im tiefen Wasser Herr Welack	Hallenbad Aidenbach	ab 19.01.2015 wöchentlich im Block mit 10 Terminen	18:45 Uhr - 19:30 Uhr	50,-- EUR für alle 10 Termine HB Eintritt extra
Aquafitness im flachen Wasser Frau u. Herr Lerch/Welack	Hallenbad Aidenbach	ab 05.03.2015 wöchentlich im Block mit 6 Terminen	19:50 Uhr - 20:35 Uhr	80,-- EUR für alle 6 Termine Eintritt HB extra



10 Jahre
Aidenbacher

BLAULICHTBALL

SA 17. Januar 2015

TOP-LIVEBAND
SAPRALOTT

Einlass ab 19.00 Uhr
Keine Platzreservierung
Kirchenwirt • Beginn 20 Uhr

DIE FFW AIDENBACH
PRÄSENTIERT DEN
MUSIKANTEN
STODL

FFW AIDENBACH



Uschi Bauer, die Sängerin mit der fröhlichen Note Beim Kirchenwirt da ist heut Jubel und Tanz

Beim Kirchenwirt in Aidenbach und nicht beim Kronenwirt, wie es in dem bekannten Volkslied heißt, findet zum ersten Mal eine Tanzveranstaltung mit der Sängerin Uschi Bauer und ihrem Ehemann Viktor statt.



Egal ob Uschi Bauer einige bekannte Lieder wie z. B. „Blue Bayou“ oder „Das alte Haus von Rocky Ducky“ präsentiert oder Viktor als DJ Oldies, aktuelle Hits oder strikte Tanzmusik abspielt, es darf, ja es soll viel getanzt werden. Man kann aber auch nur zuhören, sich unterhalten lassen und wenn „Jubel“ angesagt ist, mitmachen und mitsingen. Das ist bei den bekannten, bevorzugt deutschen Schlagern sehr einfach.

Neben Solo-Konzerten und Tourneen im In- und Ausland, sang Uschi Bauer in den vergangenen Jahren auf zahlreichen Schiffsreisen auf der Donau bis ins Delta am Schwarzen Meer. Zusammen mit Viktor gestaltete sie Deckparties, Weihnachtsabende, Silvesterfeiern u.v.m. Inzwischen sind die Beiden lieber zu Hause in Beutelsbach und freuen sich, jetzt auch einmal ihre „Nachbarn“ unterhalten zu können. Ob UFU (unter Fuffzig) oder UHU (unter Hundert), also für Jung und Alt ist mehr als genug Musik jeder Art vorhanden. Machen Sie sich schon mal warm und schwingen Sie sich ein. Sie haben Zeit bis zum Sonntag, 1. März 2015, 14:00 Uhr, beim Kirchenwirt in Aidenbach.

Bericht/Foto: Rimmelt

Christine Hochleitner stellt im Lesesaal aus



Die Künstlerin Christine Hochleitner, 1964 in Walchsing geborgen, ist Mutter von drei Kindern. Schon als Kind ist sie von der Blütenpracht der Natur begeistert gewesen. Sie ist mit ihr regelrecht verschmolzen und hat sie auf Papier festgehalten. Die Malerin verinnerlichte diese vollendete Farben- und Formenpracht der Natur mit ihren feinen Nuancen. Über Jahre hinweg entwickelte Christine Hochleitner die für sie typischen Mal-Stile. Fortan entfalten die Bilder eine starke Dynamik und zeigen, welche Tiefe und Freude in jedem Menschen mit den vielen Schattierungen wohnt. Ungeschminkt, fröhlich und voller Licht malt sie diese Welt auf die Leinwand. Die Künstlerin treibt die Sehnsucht voran, in diese Tiefe immer wieder einzutauchen und sie in ihren Gemälden dazustellen. Dabei spielt der Kreis bzw. die Kugel immer wieder eine formende und symbolische Rolle. Sie schafft aus ihrer künstlerischen Vorstellungskraft heraus eine neue Wirklichkeit von faszinierender farblicher und filigraner Lebendigkeit.

Ihre Bilder haben keine Namen und können manchmal auch gedreht platziert werden. Dem Betrachter wird damit die Gelegenheit gegeben, seine eigenen Phantasien spielen zu lassen und das Bild „einmal anders herum“ völlig neu ent-

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen
Fenster
Haustüren
Tore
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Motore und
Funksteuerungen
Überdachungen
Sicht-/Windschutz
Insektenschutz

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de



VERANSTALTUNGEN

decken zu können. Christine Hochleitner präsentiert ihre Exponate in zahlreichen Ausstellungen wie bereits 2006 auch schon in Aidenbach. Ferner gehört sie der Osterhofener Künstlergruppe „D’Leuchtenberger“ an.

Ausstellungsdauer:

06.03. bis 17.04.2015

**während der Öffnungszeiten
des Rathauses Aidenbach**

**Am Sonntag, 27.03.2014 ist die Ausstellung
von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet**

Vernissage:

Freitag, 06.03.2015 – 19:00 Uhr

KINDERGARTEN & SCHULE

Fleißige Helfer im Kindergarten



Im Kindergarten "St. Agahta" wurde fleißig im Garten gewerkelt. Im Zuge der Gartenneugestaltung, wurde mit Hilfe des Elternbeirates das alte Gartenhäuschen wieder auf Vordermann gebracht. Viele Hände halfen beim abschleifen und streichen. Dank der großzügigen Farbspende der Firma Maidorn erstrahlt es nun in neuem Glanz. Anschließend durften die Kinder bei der Verzierung ihrer Kreativität noch freien Lauf lassen.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und der Firma Maidorn!!!

Bericht: Reindl

VEREINE & VERBÄNDE

Kräuterwanderung in den Vilsauen – Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins



Kurz vor Ferienende trafen sich 10 Kinder aus der Gemeinde und die Veranstalter vom Obst- und Gartenbauverein unter der fachkundigen Leitung von Gerda Staskiewicz in Kriestorf zu einer Kräuterwanderung in den heimischen Vilsauen. Oft wird die Vielfalt der Pflanzen am Wegesrand nicht gesehen und erkannt. Das Wissen um die Einsatzmöglichkeiten in Haushalt und Küche und vor allem in der Hausapotheke geht immer mehr verloren. So wurde den Kindern die einfache und unbedenkliche Anwendung von Spitzwegerichblättern zur Linderung von Insektenstichen erklärt und was der Holunder von der Blüte bis zu den Beeren alles zu bieten hat. Auch, dass die Beeren nur in gekochtem Zustand gegessen werden dürfen und dass man von den Herbstzeitlosen lieber die Finger lässt. Seifenkraut, Löwenzahn, Natternkopf, Karthäusernelke u.v.m. – nicht alle diese heimischen Wildkräuter waren den Kindern ein Begriff, so wie das Springkraut. Neben einem Bilderrätsel mit weiteren Erläuterungen zu den bei uns wachsenden Kräutern konnten die Kinder auch ein Faltblatt des Ministeriums mit nach Hause nehmen. Zur Stärkung gab's am Ende der Wanderung noch eine kleine Brotzeit, wo auch die letzten Fragen zu den Pflanzen gestellt werden konnten. Und nach dem verregneten August hat auch das Wetter noch mitgespielt und die Kinder konnten einen vergnüglichen und doch lehrreichen Nachmittag verbringen.

Bericht/Foto: Gartenbauverein



Himmlisch-italienische Klänge



Ein geistliches Konzert zu Ehren der Gottesmutter Maria fand Ende September in der katholischen Pfarrkirche St. Agatha in Aidenbach statt. In Anlehnung an den, am 15. September, gefeierten Gedenktag "Gedächtnis der Schmerzen Mariens", führten der Kammerchor und das Kammerorchester Aidenbach unter der Leitung von Diplomkirchenmusiker Daniel Obtmeier zusammen mit den Solisten Helene Grabitzky (Sopran) und Sebastian Seifert (Altus) Werke der italienischen Komponisten Lotti, Pergolesi und Vivaldi auf. Zu Beginn des Konzertes erklang die Motette "Salve Regina" für vierstimmigen (gemischten) Chor a cappella des venezianischen Tondichters Antonio Lotti (1667-1740). Lotti, wohlmöglich in Hannover geboren, war zuerst Chorsänger, dann Organist und in späteren Jahren Kapellmeister an der berühmten Markuskirche in Venedig. Der Kammerchor verstand es, die teils polyphonen, teils homophonen Passagen dieses Stückes intonatorisch perfekt und klanglich effektiv im Kirchenraum wiederzugeben, wobei er sich vorbildlich an den dirigentischen Gesten seines Chorleiters Obtmeier orientierte und die inhaltlichen Phrasen des Stückes in Melodie und Text bestens wiedergab.

Als Schwerpunkt in diesem Konzert stand das berühmte "Stabat mater" von Giovanni Battista Pergolesi in f-Moll für Sopran, Alt, Streicher und Generalbass auf dem Programm. 1710 in Jesi (Italien) geboren und schon im frühen Alter von nur 26 Jahren verstorben, gilt Pergolesi als einer der herausragendsten Komponisten des italienischen Spät-Barock. Das "Stabat mater" ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt, heute noch abgewandelt zu finden im katholischen Gesangbuch unter dem Titel "Christi Mutter stand mit Schmerzen". Die Verfasserschaft ist ungeklärt, der Text entstand im 11. oder 12. Jahrhundert. Hier bewies Daniel Obtmeier eine glückliche Hand mit der Besetzung der Solopartien: Sowohl Helene Grabitzky aus Passau als Sopranistin,

als auch Sebastian Seifert aus Regensburg als Altus, konnten mit ihren Stimmen, ausgewogen in den Duetten, in den Solopartien jeweils einfühlsam oder leidlich bestimmt, je nach textlicher Situation, eindrucksvoll überzeugen. Grabitzky überzeugte mit einer klaren und abgerundet in hohen Tönen klingenden Sopranstimme, Seifert bestach durch einen warmen, sonoren Klang, der unaufdringlich aber präzise in den Kirchenraum ausstrahlte. Streicherensemble und Orgel verstanden es, unter dem Dirigat Obtmeiers, die Solisten effektiv und tragend zu begleiten und zu unterstützen. Im Anschluss an diese eindrucksvolle Vorstellung, oblag es den Instrumentalisten, mit dem "Concerto in a-Moll" von Antonio Vivaldi (1678-1741) an die vorher gebrachte Leistung anzuschließen. Vivaldi, in Venedig geboren, wurde im Alter von 25 Jahren zum Priester geweiht und war 12 Jahre als Violin-Lehrer am "Ospedale della Pietà" in Venedig tätig, in dem verwaiste und unehelich geborene Mädchen erzogen wurden. Die Konzerte mit diesem Orchester, bei denen er seine Kompositionen dirigierte, waren musikalische Höhepunkte im venezianischen Kulturleben. Das Kammerorchester spiegelte mit einem spritzig, fröhlich gespielten ersten Satz (Allegro) die italienische Lebensfreude adäquat wieder, ernst und nachdenklich klingend folgte wohlwollend der zweite Satz (Larghetto e Spirituoso). Allein im dritten Satz, schnell und forsch dargebracht im Allegro, kam das Orchester an seine technischen Grenzen, einzelne Passagen und Tonläufe scheiterten in den Violinen.

Das Gemüt erhebend und einen würdigen Abschluss eines sehr gut gelungenen Konzertabends bildete das "Magnificat" für Solisten, Chor und Orchester von Vivaldi. Wieder bestachen die Solisten Helene Grabitzky und Sebastian Seifert diesmal in Symbiose mit den, aus dem Kammerchor stammenden Solisten, Stefan Jany (Tenor) und Josef Duschner und Helmut Pöppl (beide Bass) in Gemeinschaft mit Chor und Instrumentalisten. Freudig, frisch und musikalisch in allen Belangen überzeugend, bildete dieses Werk zum Ende des Konzertes einen gelungenen Schlusspunkt, den die zahlreichen Besucher mit langanhaltendem Applaus würdigten. Ein Teil der erzielten Einnahmen aus dem Kartenverkauf kommt der anstehenden Orgelrenovierung in der dortigen Kirche St. Agatha zu Gute.

*Bericht: Martin Bender
Foto: Martina Wohlfahrt*

Blitzschutzanlagen
Joseph Kainz GmbH

Färberstr. 29 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/1623 · Fax 918064



Jahresausflug der Wasserwacht



Einige mitgereiste Jugendliche scherzten begeistert vor dem Ausstellungsplakat

Einen rund um gelungenen Erwachsenenausflug hat die Wasserwacht Aidenbach über den Tag der deutschen Einheit auf die Beine gestellt. Die Fahrt führte dieses Mal nach Oberbayern. In München wurde Gunther von Hagens „Körperwelten-Ausstellung“ besucht. Die ausgestellten Plastinate echter Menschen zogen dabei alle in Bann. Die in der Ausstellung gezeigten unglaublichen Einblicke in den menschlichen Körper eröffneten neue Horizonte und jegliche Bedenken, ob die Anblicke nicht ein wenig unheimlich sein könnten, waren sofort wie weggeblasen. Das Wunderwerk unseres Körpers werden alle in Zukunft mit anderen Augen sehen. Man war sich einig, dass diese Erkenntnisse nicht in hundert Unterrichtsstunden hätten gewonnen werden können. Erst nach langer Zeit konnten sich alle losreißen, um nach einem Sonnenbad den Ausblick vom Fernsehturm zu genießen.

Anschließend ging es weiter nach Waldkraiburg und am nächsten Tag nach Altötting. Natürlich waren nicht nur die Klassiker Kapellplatz, Gnadenkapelle, „Tod z'Eding“ und Tillygruft auf der Agenda. Besonders lange verweilten alle im „Panorama der Kreuzigung Christi“ aus dem Jahre 1903, dem einzigen in Europa erhalten gebliebenen Originalpanorama mit einer beeindruckenden Höhe von 12 Metern und einem Durchmesser von 30 Metern. Das Gemälde geht zudem nahtlos in plastischen Einbauten der historischen Kulisse über, die miteinander zu verschmelzen scheinen. Dieses unglaubliche 1.200 m² große Gemälde findet sich in einem extra dafür erbauten Rundbau, wird von einem Podium aus - begleitet durch beschreibende Ansagen und Laserpunkte - besichtigt, erlaubt jedoch auch einen interessanten Blick hinter die Kulissen. Nach dem traditionellen Herbstausflug startet wieder das Wintertraining, jeden Sonntag um 9.00 Uhr mit der Wassergewöhnung für Nichtschwimmer und ab 10.30 Uhr mit dem in parallelen Gruppen laufenden Training für Anfänger und Fortgeschrittene Schwimmer. Jeder Schwimmfreund ist dazu willkommen.

TC Aidenbach - Ehrungen der Clubmeister 2014



Auch in diesem Jahr war die Beteiligung bei den Titelkämpfen des TC Aidenbach sehr groß. Seit langem wurde auch bei den Herren der Clubmeister wieder ausgespielt. Den Titel holte sich hier Dieter Straubinger. Im Jugend-Bereich gab es zumeist die erwarteten Favoritsiege. Bei den Senioren ging der Pokal erneut an Hermann Heuschneider. Auch bei den Hobbyspielern hielt der Aufschwung der letzten Jahre an, konstatierte beim Sommernachtsfest die 1. Vorsitzende Petra Hallhuber. Acht sehr häufig belegte Tennisplätze seien ein sehr deutlicher Beweis dieser erfreulichen Entwicklung. Zusammen mit dem verantwortlichen Sportwart Arno Baumgartner nahm Petra Hallhuber die Siegerehrung der diesjährigen Clubmeisterschaften vor.

Auch in diesem Jahr fiel die Meisterschaft im Damen-Bereich aus. Die Aktiven und Damen 30 verzichteten nach einer sehr anstrengenden und sehr erfolgreichen Saison auf die Ermittlung der Clubmeister. Sehr großen Anklang fand bei den Hobby- und Aktivspielern erneut das Mixed-Turnier, an dem sich 22 Spielerinnen und Spieler beteiligten. Die Paarungen im Mixed-Turnier wurden zu spannenden Auseinandersetzungen; Sehr viele Partien wurden erst im dritten Satz entschieden.

In der ersten Halbfinalpaarung konnten sich Manuela Straubinger und Arno Baumgartner gegen Anna Willnecker und Reinhard Osterholzer durchsetzen. In der zweiten hart umkämpften Halbfinalpaarung behielten Petra Hallhuber und Bernd Straubinger die Oberhand gegen Lena Baumgartner und Thomas Achter. Im Endspiel errangen dann schließlich Straubinger/Baumgartner den Sieg über Hallhuber/Straubinger.

Zu einer hart umkämpften Angelegenheit wurde der Senioren-Wettbewerb. Der 3. Platz ging an Reinhard Osterholzer. Das Endspiel lautet Hermann Heuschneider gegen Franz Moosbauer. Favorit und Vorjahressieger Heuschneider setzte



sich letztendlich gegen Moosbauer durch und gewann erneut die Clubmeisterschaft bei den Senioren.

Seit langem kämpften auch wieder einmal die Herren um den Titel. Hier nahmen 16 Spieler teil. Bei harten und spannenden Partien trafen sich letztendlich Hermann Heuschneider und Dieter Straubinger im Finale. Hier ging der Sieg dann relativ klar an Straubinger und somit auch der Clubmeistertitel der Herren.

Enorme Fortschritte konnte man im Jugendbereich beobachten. In den sechs verschiedenen Wertungsklassen nahmen insgesamt 29 Spieler teil. In der Wertungsklasse Kleinfeld II (U10) ging der Sieg in diesem Jahr an Benedikt Plattner, gefolgt von Luca Frank und Julian Kagleder. Hier mussten die Teilnehmer nach dem Modus "Jeder gegen Jeden" antreten. Nach dem gleichen Modus ermittelte die Kleinfeld I (U10) ihre Clubmeister. Hier siegte Alina Reichhardt, gefolgt von Theresa Wagner und Alexander Kammermeier. Bei den Bambini Mädchen 12 hieß am Ende die Clubmeisterin Sophia Nigl, die sich gegen Laura Lehner und Viktoria Wagner durchsetzen konnte. Schöne Kämpfe gab es bei den Bambini Buben 12, wo sich im Endspiel Christian Penn und Lucas Forster gegenüberstanden. Christian Penn setzte sich schließlich durch und wurde somit Clubmeister. Bei den Knaben 14 konnte sich in einem 8er-Feld ebenfalls Christian Penn durchsetzen. Zweiter Sieger wurde Dennis Gimpl, gefolgt von Lucas Forster und Lukas Otto. Clubmeister der Juniorinnen U18 wurde Celine Stirner, welche sich in einem spannenden Finale gegen Anna Baumgartner behaupten konnte. Den Dritten Platz erreichte Eva Voggenreiter und Tanja Ziegler.

Bericht/Foto: Thomas Achter

Aufführung „Da Rauberpfaff“



Heuer wurde beim Kirchenwirt das Theaterstück „Da Rauberpfaff“ und von der kleinen Bühne ein Stück von Ludwig Thoma „In da Elädrischen“ aufgeführt. Alle drei Aufführungen, die am Samstag, den 11. Oktober und am folgenden Wochenende Freitag und Samstag stattfanden, waren ausverkauft. Die Theatergruppe konnte somit an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen. Es wurden 11 Akteure gefunden, die heuer im Theaterstück mitspielen wollten.

Hauptdarsteller war Hans Fuggenthaler, als Rauberpfaff, den der Verein mit Sicherheit nicht mehr hergibt.

Ulrike Schütz spielte die Pfarrersköchin Fräulein Resa und Johanna Stubner die Kupplerin mit ihrer etwas seltsamen Tochter Annamirl Christina Maidorn. Dann waren da noch Max Gimpl der Schlucker, der im Beichtstuhl schläft, Bürgermeister Michael Spiel, der Bräu, Stefan Rauchfuß, der 13. Nothelfer eines jeden Pfarrers, Mesner Johann Plattner, der Gendarmerie Vorsteher Häflinger Josef Stockinger, der schon länger nicht mehr gespielt hat, aber immer super spielt. Dann waren da noch Hermann Engl als Rauber Jackl und unser Neuzugang Sonja Engl-Weber, bei der wir hoffen, dass sie noch oft mitspielen wird.

Auch hinter der Bühne braucht der Verein immer treue Helfer ohne die Theaterspielen nicht möglich wäre. Fabian Wall und Michael Knott waren für Licht und Ton zuständig. Die beiden haben das bestens gemacht. Man hat gar nicht bemerkt, dass die beiden erst seit diesem Jahr allein dafür zuständig waren.

Anita Wall und Gericke Renate waren für Frisuren und Make up zuständig. Beide wurden am Tag des Ehrenamtes für langjährige Treue zum Verein geehrt. Ohne die beiden würde so mancher Theaterspieler wohl ganz schön alt aussehen. Ohne Regisseur Christian Biermeier würden wahrscheinlich alle bei den Aufführungen mitgewirkten Schauspieler noch mit Textbuch spielen. Um den Kartenverkauf kümmerten sich Margot Müller, Monika Pallan, Sieglinde Wimmer, Marie Luise Wiese, Angela Gimpl, Walter Stubner und Petra



**Wir wünschen
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch!**



Ihr Fachmann für
Neubau • Renovierung • Vollwärmeschutz

**MAIDORN
MALER**
INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach • Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de • www.maidorn-maler.de



VEREINE & VERBÄNDE

Brunner. Den Kartenvorverkauf organisierte das Geschäft "Geschenke und Ambiente" sowie das Reisebüro "Regazo". Die Plakate und die Flyer gestaltete Karl Heinz Forster. Ein herzliches Dankeschön gilt den Bühnenbauern Stefan Rauchfuß, Hermann Engl und Kai Reif sowie dem Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“.

Der Theaterverein bedankt sich bei allen Mitwirkenden sehr herzlich.



Die neue kleine Bühne mit Martin Ring, Emily Voggenreither, Rebecca Weber, Lena Gimpl, Johannes Heber, Leonie Würf hatten viel Spaß bei den Proben und freuen sich schon auf die nächsten Aktionen.

Bericht/Fotos: Theaterverein

Fahrt des Kultur- u. Festspielvereins Aidenbach nach Berlin von 06. bis 09. November



Außer dem bereits lange vorreservierten politischen Programm, wie der Empfang im Bundesverkehrsministerium und einer Bundestagsdebatte im Reichstag mit anschließendem Besuch der Kuppel, stand die viertägige Reise nach Ber-

lin ganz im Zeichen des 25. Jahrestag des Mauerfalls.

An diesen vier Tagen war das innerstädtische Berlin vorübergehend geteilt. 8000 weiße, beleuchtete Ballons markierten den ehemaligen Mauerverlauf. Ein abendlicher Spaziergang vom Spreebogen bis zum Checkpoint Charlie hat der Besuchergruppe mit visueller Kraft die Dimension der Mauer noch einmal ins Gedächtnis gerufen.

"Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten" so Walter Ulbricht im August 1961. 100 Mauer geschichten entlang der LICHTGRENZE erzählten von geglückten und auch von tragisch gescheiterten Fluchten, von Verzweiflung und Hoffnung, von nie erlahmendem Widerstand.

Besonders im Fokus standen auch die Gedenkstätte an der Bernauer Straße, der "Tränenpalast" am Bahnhof Friedrichstraße, das Museum "Story of Berlin" mit dem einzig in Berlin noch intakten Atomschutzbunker für 3600 Personen, sowie der abschließende Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses in Hohenschönhausen.

Bei der beeindruckenden Führung durch einen ehemaligen politischen Häftling konnte man einen Eindruck in die Vorgehensweise und die Machenschaften des SED-Regimes gegenüber anders Denkenden gewinnen. Ein Film und die Besichtigung sorgten für lange und tiefgründige Gespräche. Bei einem Spaziergang durch Kreuzberg und einem Bummel durch den größten „Türkischen Markt“ am Maybachufer - auch Klein-Ankara genannt - hatte man die Gelegenheit, einzutauchen in das Miteinander der verschiedenen Kulturkreise Berlins.

Besuche an der Siegessäule, dem Brandenburger Tor, dem Potsdamer Platz und am Gendarmenmarkt rundeten das ausführliche Programm ab. Bei einem abschließenden gemeinsamen Abendessen mit einem süffigen "Berliner Kindl"-Bier in der "Ständigen Vertretung" am Schiffbauerdamm in Sichtweite des Reichstages wurden die Eindrücke der vergangenen Tage ausgetauscht. "Berlin ist duftete" war die einhellige Meinung.

Mit der Fahrt zum "Salzburger Adventsingen" im Großen Festspielhaus am 2. Adventsonntag beschloß der Aidenbacher Kultur- und Festspielverein seine Veranstaltungen in diesem Jahr.

2015 steht wieder die Freilichtaufführung des historischen Stückes "Lieber bairisch sterben.... Aidenbach 1706" im Mittelpunkt.

**WILHELM
PINDEL**

Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



Der Kultur- und Festspielverein Aidenbach e. V. sucht für die Freilichtsaison 2015 noch Leute jeglichen Alters, die Freude daran haben, kleinere Rollen zu spielen, als Komparsen im Stück mitzuwirken und/oder den Bauernmarkt bereichern wollen.

Interessierte melden sich bitte bei der Gemeinde Aidenbach unter: 08543/96030

Jahreshauptversammlung des Kultur- und Festspielvereins Aidenbach

Bevor der 1. Vorsitzende Hans Asen das Jahr Revue passieren ließ, begrüßte er die Anwesenden und bat um eine Schweigeminute für den im Mai tödlich verunglückten Autor und Regisseur Peter Klewitz. Dieses Jahr gab es erstmalig einen Kultursommer zu dem sich namhafte Künstler wie Willy Astor, die Spider Murphy Gang, Django Asül sowie die Jägerwirth Musical Company die Ehre gaben, auf der Freilichtbühne aufzutreten. Die Veranstaltungen erwiesen sich als voller Erfolg für den Verein, sowohl finanziell als auch zwischenmenschlich. Anschließend berichtete Hans Asen von der gerade zurückliegenden Berlin-Fahrt, die auf Einladung von Generalsekretär Andreas Scheuer stattfand. Dass dies genau am Wochenende des 25jährigen Mauerfalls war, erwies sich als wunderbare Besonderheit. Der abschließende Besuch des Stasigefängnisses hinterließ einen erschütternden Eindruck bei den Teilnehmern über das Regime der SED. Die Führung durch das bedrückende Gebäude übernahm ein Mann, der kurze Zeit selbst als politischer Häftling in Haft war. Die letzte Aktion in diesem Jahr ist die Fahrt nach Salzburg zum Adventssingen, bei der aber auch eine Mitfahrgelegenheit nur zum Christkindmarkt angeboten wird. Auch das wird wieder recht gut angenommen. Für das

nächste Jahr ist eine gemeinsame Fahrt mit dem hiesigen Theaterverein zu einem der Weihnachtsmärkte vorgemerkt. Nachdem die Kassiererin Nicole Plattner ihren Kassenbericht vortrug, wurde aufgrund des Vorschlags der Kassenprüfer Petra Hallhuber und Georg Obtmeier die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Bevor die kommende Freilichtsaison thematisiert wurde, bedankte sich Hans Asen bei unserem Urgestein Günther Renaltner für seinen unermüdlich Einsatz von Anfang an, sei es als Spielleiter, als 2. Vorstand oder als herausragender Spieler des „Schwarzen Bauern“. Günther Renaltner wird leider aus persönlichen, familiären Gründen nicht mehr mitspielen. Die Anwesenden würdigten sein Tun mit langanhaltendem Applaus. Der 1. Vorstand lobte die Gemeinde Aidenbach für die Investition von ca. 22.000 Euro für eine computergesteuerte Licht- und Tonanlage, mit der die Qualität des Spiels noch deutlich verbessert werden kann. Künftig wird Hermann Kaiser die Betreuung der Anlage übernehmen. Bei Heinz Rauchfuss bedankte sich Hans Asen herzlich für die jahrelange Tätigkeit als Licht- und Tonbeauftragter. In der kommenden Saison sind 5 Aufführungen geplant; zusätzlich eine Schulaufführung. Wünschenswert wäre, 1 bis 2 Aufführungen an Firmen zu verkaufen. Eine Aufführung soll zu Ehren von Peter Klewitz stattfinden. Es ist angedacht, die Premiere bereits am Marktplatz mit Ehrengästen einzustimmen und dann gemeinsam zum Freilichtplatz zu gehen. Ganz nach dem Vorbild der Gemeinde Frankenburg in Oberösterreich. Ein Schirmherr wurde auch bereits gefunden. Es ist der Landeshauptmann der Gebirgsschützen Karl Steininger, zu dem der Markt Aidenbach bereits seit vielen Jahren gute Kontakte pflegt. Bevor man sich der Spielerversammlung widmete, ergriff der 1. Bürgermeister Karl Obermeier das Wort und bedankte sich für das Engagement der Verantwortlichen. Er befand den finanziellen Kraftaufwand der Gemeinde für die im letzten Jahr neu errichtete und umbaufähige Bühne als gute Investition. In den spielfreien Jahren soll die Bühne selbstverständlich wieder mit namhaften Künstlern gefüllt werden. An dieser Stelle wurde den fleißigen Mitarbeitern des Bauhofes Aidenbach ganz herzlich gedankt. Sie hatten einen großen Anteil am reibungslosen Ablauf des Kultursommers. Zu Beginn der Spielerversammlung stellte sich der designierte Regisseur Till Klewitz vor; die meisten kennen ihn bereits von der Regieassistenten im letzten Jahr. Er berichtete kurz über Veränderungen im Textbuch, die er vorgenommen hat, eine Belebung des Bauernmarktes mit mehr Handwerk aber auch kleinen Spielszenen, die auf das Stück vorbereiten sollen. Dann bat er die Anwesenden, mit ihren Rollenwünschen zu ihm zu kommen. Es wurde noch viel diskutiert und man war mit Feuereifer bei der Besetzung der Rollen. Die Vorfreude auf die neue Spielsaison hat somit bereits Einzug beim Kultur- und Festspielverein gehalten.

Bericht: Kerstin Kaiser



Besuch beim Ehrenbürger



Bürgermeister Karl Obermeier und Ehrenbürger Hans Jocham statteten dem Ehrenbürger Msgr. Josef Kohlbauer an seinem neuen Wohnort, dem Caritas-Seniorenheim auf dem Maria-Hilf-Berg in Passau, einen Besuch ab und überbrachten die Grüße der ganzen Marktgemeinde. Nach 49jähriger Wirkungszeit in Aidenbach (von 1965 bis Mai 2014) hat Josef Kohlbauer das Caritas-Seniorenheim aus Altersgründen als neuen Wohnort gewählt. Ebenfalls in dem Seniorenheim lebt auch seine langjährige Haushälterin Elfriede Radinger. Beide nehmen recht rege am gesellschaftlichen Leben im Seniorenheim teil. Die langjährigen Aidenbacher Bürger Msgr. Josef Kohlbauer und Elfriede Radinger haben sich über den Besuch von Bürgermeister Karl Obermeier und Hans Jocham sehr gefreut und gaben ihnen an alle langjährigen Freunde und Bekannte die besten Grüße mit.

Im Hause Christlmeier wurde Goldene Hochzeit gefeiert



Im Beisein der Enkelkinder Sebastian und Daniel, gratulierte Bürgermeister Karl Obermeier dem Jubelpaar Rosa und Josef Christlmeier (Mitte) recht herzlich.

Das stolze Fest der „Goldenen Hochzeit“ begingen Rosa und Josef Christlmeier. Zu diesem besonderen Tag besuchte sie Bürgermeister Karl Obermeier und überbrachte die besten Glückwünsche des Landrates Franz Meyer. Ebenso gratulierte er im Namen der Marktgemeinde Aidenbach und übergab dem Jubelpaar ein kleines Präsent. In diesem Zusammenhang dankte das Gemeindeoberhaupt dem Jubilar auch für seine langjährige Tätigkeit als Feldgeschworener, die er immer in hervorragender Weise in Zusammenarbeit mit dem Vermessungsamt Vilshofen ausübt.

Josef Christlmeier wurde 1937 auf dem elterlichen „Stocker-Hof“ in der Ludwigstraße geboren. Dort wuchs er wohlbehütet mit zwei jüngeren Schwestern auf. Ehefrau Rosa erblickte 1941 als jüngstes von fünf Kindern der Eheleute Gotthard und Anna Berger in Oberbirnbach das Licht der Welt. Nach der Heirat im Jahre 1964 übernahmen sie den landwirtschaftlichen Betrieb. Nebenher sorgte der Jubilar von 1984 bis zu Rente als Fleischbeschauer im Vilshofener Schlachthof für den Lebensunterhalt. Im Laufe der Jahre hat sich die Familie vergrößert. Die Töchter Andrea, Monika und Sigrid haben Familien gegründet und in der direkten bzw. näheren Umgebung Eigenheime erstellt. So konnten sechs Enkelkinder zum Jubeltag gratulieren.

50 Jahre gemeinsamer Lebensweg



Das Ehepaar Ada-Maria und Günter Lange feierten in ihrer neuen niederbayerischen Heimat ihre „Goldene Hochzeit“. Seit 2001 ist das Ehepaar im Aidenbacher Ortsteil „Hermannshöhe“ wohnhaft und verbringt hier mit ihrer Tochter den wohlverdienten Ruhestand.

Günter Lange wurde in Torno, Gemeinde Bernsdorf im Freistaat Sachsen geboren und erlernte nach der Schulentlassung den Beruf des Elektromonteurs. In der Abendschule bildete er sich zusätzlich zum Berufskraftfahrer fort. Zwischenzeitlich leistete er drei Jahre den Dienst bei der Grenzpolizei. Danach machte er nochmals eine Umschulung zum Bohrgeräteführer. 1960 lernte er seine Frau Ada-Maria, welche aus der schönen Stadt Görlitz stammt, kennen und verehelichte sich 1964 mit ihr. Ada-Maria Lange war als junges Mädchen als Feinmechanikerin für Kameralinsen bei einer großen Firma und zuletzt als Fachverkäuferin für Fleischerei angestellt. Aus der Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor. Während Ehefrau Ada-Maria noch fleißig im Tee- und Confiserie – Geschäft der Tochter in Deggendorf mithilft, versorgt Ehemann Günter liebevoll Haus und Garten.

Bürgermeister Karl Obermeier wünsche dem Ehepaar noch viele gemeinsame und glückliche Jahre und überbrachte auch die Glückwünsche von Landrat Franz Meyer.



Ehrenkommandant Albert Obermeier ein 75er



Anlässlich des 75. Geburtstages von Ehrenkommandant Albert Obermeier überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche. Über 50 Jahre ist der Jubilar Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach. 1966 wurde er zum 2. Kommandanten gewählt. Ab 1985 schlossen sich 12 Jahre als 1. Kommandant an. 1997 wurde der Jubilar aufgrund seiner Verdienste die Bürgermedaille des Marktes Aidenbach verliehen und zwei Jahre später erhielt er die Auszeichnung zum Ehrenkommandanten. Bürgermeister Karl Obermeier dankte ihm nochmals recht herzlich für sein ehrenamtliches Engagement und wünschte weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Frohe Weihnachten
Gesundheit
Glück
Freude und Zufriedenheit
und alles Gute
für 2015

Jahre Freiwillige Feuerwehr Aidenbach

MACH DEIN KIND STOLZ.
KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!

Freiwillige Feuerwehr
Gibst mehr, gibst mehr!

www.mach-dein-kind-stolz.de 112

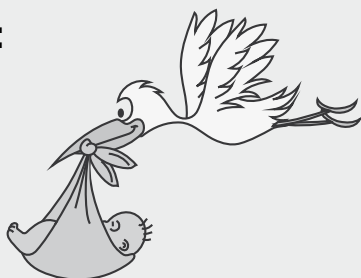
Ristorante Pizzeria Leonardo

Inh.: Nicola Pasotto
Marktplatz 30
94501 Aidenbach
Tel.: 08543 / 91 96 240

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

- Magdalena Münch
- Ludwig Probst
- Annabelle Weidl
- Lukas Schmerler
- Eva Stümpfl
- Clara Edelman



EHESCHLIESSUNGEN:

Julia Reitmaier u. Armin Pritzl
Annemieke Menzel u.
Thomas Schröder



STERBEFÄLLE:

- † Ludwig Will
- † Georg Plattner
- † Heinrich Bruckmeier
- † Paula Rott
- † Anna Fischer
- † Helmut Weigl



Generalvertretung Christian Nigl

Versicherung
Vorsorge
Vermögen

Allianz

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Das Thierfelder-Team
wünscht frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!**

Besser (Aus)sehen.

optik thierfelder

Marktplatz 26 • 94501 Aidenbach • Tel (08543) 4892390 • www.optik-thierfelder.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr • Sa 9.00 - 12.00 Uhr



PERSONEN & PERSÖNLICHES

Maria Kroiß 80 Jahre alt



Anlässlich des 80. Geburtstages von Maria Kroiß überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche der Marktgemeinde.

Die Jubilarin wurde 1934 unter dem Namen Maria Krautsieder in Prachatice im Böhmerwald geboren. Dort ging sie bis zur fünften Klasse in die Schule und musste 1945 mit ihrer Mutter die Flucht ergreifen. Ihre erste Bleibe war Waldkirchen im Bayerischen Wald. 1947 kamen sie nach Hollerbach zum „Mörtl-Bauern“; ihr Vater und Ehemann Heinrich Krautsieder war zwischenzeitlich bei der Eisenbahn in Aidenbach beschäftigt. 1957 heiratete sie Karl Kroiß und zog nach Aying in Oberbayern. Aus der Ehe gingen die Kinder Johanna und Karl, welcher 1980 tödlich verunglückte, hervor. Seit 1995 lebt Maria Kroiß mit ihrem Ehemann wieder in ihrer niederbayerischen Heimat in Aidenbach. Die Jubilarin ist ein engagiertes Mitglied im Seniorenclub sowie Mitorganisatorin der alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier des Marktes Aidenbach.

SONSTIGES



Image-Film

„Das Leben im Markt Aidenbach“

Ein unterhaltsamer Film...

von Josef Sinzinger und Günther Rauch

über Geschichte und Kultur.
Industrie und Handel.
Rathaus, Schule und die
sozialen Einrichtungen des Marktes.
Tradition, Feste und Veranstaltungen,
Theater und Festspiel.
Sport und Freizeit.
Die Ortsteile und Impressionen
einer herrlichen
niederbayerischen Landschaft.

Erhältlich im Rathaus Aidenbach
und in Aidenbacher Geschäften

10,-- €



**Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg!**



**Raiffeisenbank
Vilshofener Land eG
...RichtigViellLeistung**



Aus dem „Aidenbacher Blumenladen“ wurde „Grüner Daumen“

Geändertes Geschäftsmodell -
Andrea Asen geht neue Wege



Nach über 25 Jahren „Aidenbacher Blumenladen“ ist es für die allseits bekannte, ortsansässige Floristin Zeit geworden, sich schweren Herzens vom Ladengeschäft am Unteren Markt zu trennen und ab 1. November mit neuem Geschäftsmodell als Dienstleister aufzutreten. Unter dem Namen „Grüner Daumen“ stellt sie fortan ihre fundierten Kenntnisse, ihr Fachwissen als Floristin, ihre Tatkraft und Ideen in zeitgemäßer Form zur Verfügung: Die Anfertigung von Blumenschmuck für alle Anlässe, vom Geburtstag über Hochzeiten, Taufen, Jubiläen, im großen oder kleinen Kreis, bis zu Firmenfeiern steht ebenso in dem breitgefächerten Angebot wie ansprechender Trauerschmuck für Beerdigungen. Professionelle Grabpflege, ganzjährig oder kurzzeitig, ganz nach individuellem Wunsch, und auch die Pflege Ihrer Pflanzen in und um das Haus während Abwesenheit oder Urlaub wird gerne und zuverlässig übernommen. Die Bepflanzung von Gefäßen, Balkonkästen und dergleichen kann vor Ort ausgeführt oder fertig angeliefert werden, ganz nach Bedarf. Sprechen Sie die Fachfrau der grünen Branche gerne an, sie freut sich über Ihren Anruf und steht Ihnen gerne mit ganzer Tatkraft zur Verfügung. Desweiteren bedankt sie sich für mehr als 25 Jahre Kundentreue, für die vielen Blumensträuße, Kränze und dergleichen, die sie in dieser langen Zeit für ihre Kunden anfertigen durfte und somit ihren Lebensunterhalt verdienen konnte. Andrea Asen sagt Danke für gute Gespräche, viele nette Begegnungen mit interessanten Zeitgenossen, so manche ihr entgegengebrachte Rücksichtnahme und die ihr zahlreich und unverhofft entgegengebrachten Nettigkeiten. Die Floristin freut sich auf die neue Herausforderung und Ihren Anruf! So sehr der Verlust des Ladengeschäftes den Bürgermeister auch schmerzt, freut er sich sehr, dass Frau Asen ihre Dienste in neuer Form zur Verfügung stellt und den Aidenbachern weiterhin erhalten bleibt. Von Seiten des Aidenbacher Rathauses begleiten Andrea Asen die besten Wünsche für das neue Geschäftsmodell und die Zukunft.

KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner · Meisterbetrieb

Reparaturen aller Fabrikate

Windschutzscheiben-
Reparatur und -Erneuerung

Egglhamer Straße 24 · 94501 Aidenbach · ☎ 08543/761

Christbäume in Pörndorf

Göttl-Hof

Tel. 08547 7257 und 08547 913713

Verkauf (auch sonntags)

Der BLUMENLADEN in Ihrer Nähe

- Trauerfloristik
- Hochzeitsdekorationen
- Blumensträuße
- Geschenke

Floristik mit Liebe zum Detail!

Urlaub von 2. – 17. 1. 15

Wital

Blumen

BLUMEN | GARTEN | WOHNEN

Aldersbach · Parkstr. 6 · Tel. 08543/91 87 24

WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE FESTTAGE
UND ALLES GUTE ZUM NEUEN JAHR!



SCHAFFLHUBER GMBH

HEIZUNG-SANITÄR-GARTENGERÄTE

94501 AIDENBACH

TEL. 08543/1339 – FAX 4684

WWW.SCHAFFLHUBER-AIDENBACH.DE

UNSER BETRIEB IST IN DER ZEIT VOM
23.12.14 - 06.01.15 GESCHLOSSEN



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema: Unterhalt für Eltern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in letzter Zeit stelle ich vermehrt fest, dass große Ängste bestehen, was die Unterhaltspflicht gegenüber Eltern angeht.

Es gilt als selbstverständlich, dass Eltern für ihre Kinder Unterhalt bezahlen müssen, bis diese auf eigenen Beinen stehen und ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können. Diesbezüglich werden im Laufe der Zeit erhebliche Summen in den eigenen Nachwuchs investiert.

Doch was ist, wenn plötzlich die Eltern nicht mehr in der Lage sind, ihren eigenen Bedarf mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu decken? Diese Frage stellt sich besonders dann, wenn die Eltern pflegebedürftig werden.

Die Kosten für eine Unterbringung im Heim bei Pflegestufe III betragen zwischen ca. 3.000 Euro bis 3.500 Euro im Monat. Aus der Pflegeversicherung erhält der Bedürftige allerdings nur einen Zuschuss von 1.550 Euro. Damit bliebe ein erheblicher Eigenanteil, der aus privater Tasche zu zahlen wäre.

Zunächst müssen die Eltern sämtliche Einkünfte aus gesetzlicher und privater Rente und der Pflegeversicherung, aber auch den größten Teil ihres Vermögens aufwenden. Einen Schonbetrag als Vermögensreserve dürfen sie zwar behalten. Das sogenannte unverwertbare Vermögen liegt jedoch nur bei 2.600 Euro.

Reichen die Einkünfte und das angesparte Vermögen nicht mehr aus, so werden die leiblichen Kinder - nicht Schwiegender - zum Unterhalt herangezogen, soweit die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen.

Voraussetzung für jede Art von Unterhaltspflicht ist, dass der Unterhaltsberechtigte bedürftig - also nicht selbst in der Lage ist, seinen Lebensunterhalt zu decken - und der Unterhaltsverpflichtete entsprechend leistungsfähig ist.

Die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten errechnet sich insbesondere aus seinem Einkommen und seinem Vermögen. Hier bestehen jedoch großzügige Freibeträge, so dass der Elternunterhalt ohnehin in den meisten Fällen komplett ausscheidet.

Bei der Unterhaltsberechnung ist das durchschnittliche Monatseinkommen des Kindes heranzuziehen. Hiervon werden noch verschiedene Positionen abgezogen wie berufsbedingte Aufwendungen, Vorsorgeaufwendungen, Beiträge zur Krankenversicherung, Darlehensraten u.a. Von dem so errechneten Nettoeinkommen müssen dem Unterhaltspflichtigen 1.600,00 Euro (im Falle eines Ehepaars zusätzliche 1.280,00 Euro) monatlich verbleiben. Vom darüber hinaus-

gehenden Einkommen kann maximal die Hälfte als Unterhaltszahlung gefordert werden.

Grundsätzlich ist auch das Vermögen des Unterhaltspflichtigen nicht unantastbar. Jedoch ist hier ein relativ großzügiges Schonvermögen, welches nicht angetastet werden darf, zu berücksichtigen. Die Höhe des Schonvermögens hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Eine selbst zu Wohnzwecken genutzte Immobilie ist ohnehin unantastbar.

Hinzu kommen weitere der Alterssicherung dienende Vermögenswerte.

Demnach ist die Angst, erhebliche finanzielle Nachteile zu erleiden, wenn man zum Elternunterhalt herangezogen wird, in den allermeisten Fällen unbegründet.

Nicht zu unterschätzen ist jedoch die Gefahr, dass aufgrund der Pflegebedürftigkeit der Eltern deren gesamtes Vermögen aufgebraucht wird, um beispielsweise die Heimkosten zu decken. Hierdurch werden schnell größere Vermögenswerte, welche von den Eltern über ein Leben lang angespart wurden, verbraucht, sodass für die Erben kaum mehr etwas übrig bleibt.

Dies könnte zumindest teilweise vermieden werden, wenn die Eltern das Vermögen rechtzeitig auf ihre Kinder übertragen.

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich Eltern bei Vermögensverschiebungen unter Lebenden ausreichend für ihr Alter absichern müssen (z. B. durch Eintragung eines Wohnrechts, Wart und Pflege usw.).

Des Weiteren ist zu beachten, dass ohne entsprechende Gegenleistung übergebenes Vermögen (Schenkung) im Falle der späteren Bedürftigkeit des Schenkenden innerhalb einer Frist von 10 Jahren zurückgefordert werden kann. Hier von macht die Sozialverwaltung, im Namen der Betreuten Gebrauch und fordert auf dieser Grundlage teils horrenden Summen von den Beschenkten zurück. Deshalb sollte man sich bereits frühzeitig über die Möglichkeit einer Übergabe Gedanken machen.



**Rechtsanwalt Michael
Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28**



Januar

01. Do Faschingsausrufen mit Auftritt der Passauer Höllengeister, Faschingsgesellschaft, Marktplatz/Rathaus Brunnenhof, 17:00 Uhr

02. Fr Königs- und Vereinsmeister, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00 Uhr

04. So Abendgebet mit Taize-Liedern,

So Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

06. Di Gauversammlung, Feuerschützen, laut Aushang

08. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

Do Fackelzug zum Handlberg, Markt/Vereine, Abmarsch Pfarrkirche, 19:00 Uhr

09. Fr Königs- und Vereinsmeister, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00 Uhr

Fr Mitarbeiterdank, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 19:00 Uhr

10. Sa „Aktion Knut“ Abholung der Christbäume, Freie Wähler, Gemeindebereich, 09:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Aidenbacher Hofball, Faschingsgesellschaft, Aumonte Stub'n Aunkirchen, 19:00 Uhr

Sa Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00 Uhr

11. So Frühschoppen, SPD, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 10:30 Uhr

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

12. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00 Uhr

13. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

Di Ökumenischer Bibelabend Aidenbach - Egglham, Evang. Kirchengemeinde, Pfarrsaal Egglham, 20:00 Uhr

14. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

16. Fr Königs- und Vereinsmeister, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00 Uhr

Fr Ripperl-/Bratlessen, Theaterverein, Gasthaus Wasmeier - Beutelsbach, 20:00, Anmeldung bis 05.01.15 unter 08543/916279

17. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Gaumeister Auflage, Feuerschützen, laut Aushang

Sa Blaulichtball, FFW, Festsaal "Zum Kirchenwirt", 20:00 Uhr

18. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So 16. Männergardetreffen, Faschingsgesellschaft, Aumonte Stub'n Aunkirchen, 15:00 Uhr

19. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

20. Di Jahreshauptversammlung, Kath. Frauenbund, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00 Uhr

23. Fr Königs- und Vereinsmeister, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00 Uhr

Fr Gottesdienst anlässlich der Gebetswochen zur Einheit der Christen der Kirchengemeinden Aidenbach und Egglham, Evang. Kirchengemeinde, Pfarrkirche Egglham, 19:00 Uhr

24. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

25. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

26. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

27. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

30. Fr Vereinsmeisterfinale, Feuerschützen, Schützenheim, 18:00 Uhr

Fr bis So Winterschwimmen in Neuburg a. d. Donau, Wasserwacht, Anmeldung und Infos bei der Ortsgruppenleitung

31. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Gedenkgottesdienst für verstorbene Vereinsmitglieder, Bienenzuchtverein, Pfarrkirche, 17:00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung, Bienenzuchtverein, Gasthaus "Zum Weißbräu", 18:30 Uhr



Februar

01. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So Faschingsumzug, Faschingsgesellschaft, Marktplatz, 13:30 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00 Uhr

So Abendgebet mit Taize-Liedern, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

02. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00 Uhr

05. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

Do Basteln: Weidenelemente für den Garten, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Rott, Hollerbach, 18:00, Max. 10 Personen, Anmeldung bei Brigitte Kunschert: 08543/1585

06. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

07. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Seniorenfasching, Faschingsgesellschaft, Aula/Mittelschule, 14:00 Uhr

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang

08. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So Frischoppen, SPD, Gasthaus "Zum Weißbräu", 10:30 Uhr

So Ökumenischer Zwergerl-Gottesdienst, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 11:15 Uhr

So Faschingstreiben, Kath. Frauenbund, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 14:00 Uhr

09. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00 Uhr

Mo Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30 Uhr

10. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

Di Ökumenischer Bibelabend Aidenbach - Eggldham, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 20:00 Uhr

11. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

12. Do Weiberroas, Marktrunde "Stürmung der Geschäfte", Faschingsgesellschaft, Marktplatz, 13:30 Uhr

Do Weiberroas, Faschingsgesellschaft, Eisdiele "Il Doge", 20:00 Uhr

13. Fr Königsproklamation, Feuerschützen, Schützenheim, 19:30 Uhr

14. Sa Faschingswettkampf Eltern/Kinder - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Faschingswettkampf Eltern/Kinder - Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

15. So Kinderfasching, Wasserwacht, Festsaal "Zum Kirchenwirt", Einlass: 12:00 Uhr, Beginn: 13:00 Uhr

16. Mo Rosenmontagsball, TSV, Festsaal "Zum Kirchenwirt", 18:30 Uhr

17. Di Kehraus, Faschingsgesellschaft, Pizzeria Leonardo, 17:00 Uhr

18. Mi Politischer Aschermittwoch, Freie Wähler, Stadthalle Deggendorf, Abfahrt laut Aushang

Mi Fischessen, Faschingsgesellschaft, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00 Uhr

19. Do Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Obst- und Gartenbauverein, Gasthof "Zum Kirchenwirt", laut Aushang

20. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

21. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

22. So Haupttaubenmarkt, Geflügelzuchtverein, GZV-Halle, 06:00 - 11:00 Uhr

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

23. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

24. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

27. Fr Führung durch die Stadtgärtnerei Passau (Dauer ca. 2 Stunden) mit anschließender Einkehr in "Das Oberhaus" Passau, Obst- und Gartenbauverein, Anmeldung bei Brigitte Kunschert: 08543/1585

Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

Fr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Landjugend, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00 Uhr

28. Sa Winterschwimmen Nittenau (kein Training!), Schwimmclub, laut Aushang

Sa Winterschwimmen Nittenau, Wasserwacht, laut Aushang

Sa Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, FFW, Gasthof "Zum Kirchenwirt" (kleiner Saal), 19:30 Uhr



März

01. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So Jahreshauptversammlung, Geflügelzuchtverein, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 10:00 Uhr

So Beim Kirchenwirt da ist heut Jubel und Tanz, Sängerin Uschi Bauer und DJ Viktor, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 14:00 Uhr

So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00 Uhr

So Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, TSV, Gasthaus "Zum Weißbräu", 18:00 Uhr

So Abendgebet mit Taize-Liedern, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

02. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Monatsübung, FFW, Gerätehaus, 19:00 Uhr

05. Do Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

06. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

Fr Weltgebetstag, Kath. Frauenbund, Pfarrkirche, 19:00 Uhr

Fr Vernissage, Christine Hochleitner, Lesesaal/Rathaus, 19:00 Uhr

07. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, laut Aushang

Sa Kameradschaftsabend Bratlessen, FFW, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 19:00 Uhr

08. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

So „Gottesdienst mal anders“, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 10:00 Uhr

So Frühschoppen, SPD, Gasthaus Bichlmeier - Beutelsbach, 10:30 Uhr

So Fastenessen, Kath. Frauenbund u. KAB, Ort laut Presse, 11:00 Uhr

09. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 14:00 Uhr

Mo Jugendübung, FFW, Gerätehaus, 18:30 Uhr

10. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

Di Ökumenischer Bibelabend Aidenbach - Eggldham, Evang. Kirchengemeinde, Pfarrsaal Eggldham, 20:00 Uhr

10. Di Stammtisch, Theaterverein, Kneipe "Beim Hans", 20:00 Uhr

11. Mi Stammtischrunde, VdK, Cafe Wagner, 14:00 Uhr

13. Fr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Tennisclub, laut Aushang

14. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Starkbierfest, Feuerschützen, Schützenheim, 19:30 Uhr

15. So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad, 10:30 - 12:00 Uhr

16. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

20. Fr Schießabend, Feuerschützen, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr

Fr Ökumenischer Jugendkreuzweg, Evang. Kirchengemeinde, Kreuzkirche, 18:00 Uhr

21. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung, Faschingsgesellschaft, Gasthaus "Zum Weißbräu", 19:00 Uhr

Sa Jahreshauptversammlung, Bauernkämpfer, Cafe Wagner, 19:30 Uhr

22. So Ostermarkt - verkaufsoffen, Gewerbeverein, Marktplatz

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad, 10:30 - 12:00 Uhr

So Jahreshauptversammlung, Theaterverein, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 19:00 Uhr

23. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

24. Di Handarbeitsgruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 17:00 Uhr

27. Fr Osterhasenschießen, Feuerschützen, Schützenheim, 19:30 Uhr

28. Sa Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00 Uhr

Sa Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00 Uhr

Sa Gedenkgottesdienst, VdK, Pfarrkirche, 19:00 Uhr

Sa Palmbuschenverkauf, KAB, Pfarrkirche, vor dem Gottesdienst

29. So Palmbuschenverkauf, KAB, Pfarrkirche, vor dem Gottesdienst

So Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00 Uhr

So Schwimmtraining, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00 Uhr

30. Mo Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum Kreuzkirche, 09:00 Uhr

Gesegnete Weihnachten



wünscht Ihnen die Brauerei Aldersbach
und Familie Freiherrn von Aretin



Metzgerei & Partyservice

Marktplatz 4 • 94501 Aidenbach

Telefon: 08543 / 1268 • www.joosz.de

Bis 22. Dezember
geht's rund
beim...



GLÜCKSRAD



... und als kleines Dankeschön für
das vergangene Jahr 2014 gibt es am

23.+24. Dezember für jeden Kunden ein kleines Geschenk!

Gerne nehmen wir auch Ihre Vorbestellungen für die Feiertage entgegen.

WEIHNACHTS-HIGHLIGHTS

JETZT bestellen und zum Wunschtermin einfach abholen!

Ohne Hindernisse ans Ziel –
durch zertifizierte Qualität!



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber

STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

| Finanz- & Lohnbuchhaltung | Jahresabschluss & Steuererklärungen

| Existenzgründerberatung | Betriebswirtschaftliche Beratung

| Internationales Steuerrecht



Vilshofener Straße 2
94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 48 99 07 - 00
Fax 0 85 43 / 48 99 07 - 90
mail@elfriede-huber.de
www.elfriede-huber.de